

Theo Baumgärtner

Das Basiscurriculum „Jugend & Sucht“

*Die Struktur- und Prozessqualität der
Fortbildungsangebote 2014 bis 2020
im zusammenfassenden Zahlenspiegel*



**Das Basiscurriculum „Jugend & Sucht“ – Die Struktur- und Prozessqualität der Fortbildungsangebote
2014 bis 2020 im zusammenfassenden Zahlenspiegel/**

Alle Rechte vorbehalten.

© Theo Baumgärtner 2021

Sucht.Hamburg gGmbH

Repsoldstraße 4, 20097 Hamburg

Telefon (040) 284 99 18-0

E-Mail service@sucht-hamburg.de

Web: www.sucht-hamburg.de

| | |
|---|-----------|
| 1. Vorbemerkungen | 4 |
| 2. Die erreichten Teilnehmer*innen und der Anteil der erfolgreichen Absolvent*innen | 8 |
| 3. Die Evaluation der Fortbildungsveranstaltungen | 10 |
| 3.1. Die Datenbasis | 10 |
| 4. Die Ergebnisse der Teilnehmer*innenbefragungen im Kurzüberblick | 13 |
| 4.1. Informationsquellen zum Fortbildungsangebot des Basiscurriculums | 13 |
| 4.2. Die Bewertung verschiedener Qualitätsmerkmale der durchgeführten BC-Veranstaltungen | 14 |
| 4.2.1. <i>Die ursprünglichen Erwartungen der Fachkräfte an und die tatsächliche Erfüllung dieser Erwartungen durch die Teilnahme an den Veranstaltungen</i> | <i>14</i> |
| 4.2.2. <i>Die Bedeutung der behandelten Themen für die alltägliche Arbeit und der Nutzen ihrer inhaltlichen Bearbeitung im Rahmen der Veranstaltungen</i> | <i>16</i> |
| 4.2.3. <i>Das Ausmaß der Wissenserweiterung sowie die Möglichkeiten zu Aufbau und Pflege von Kooperations- und Vernetzungsstrukturen</i> | <i>18</i> |
| 4.2.4. <i>Die Bewertung der Arbeitsweisen im Rahmen der Schulungen und die Beurteilung der Kursleitungen.....</i> | <i>19</i> |
| 4.2.5. <i>Die Bewertung der Veranstaltungen insgesamt und das Ausmaß ihrer Weiterempfehlung</i> | <i>21</i> |
| 5. Die Corona-Pandemie bedingte Umstellung der Fortbildungsveranstaltungen auf das Online-Format..... | 24 |
| 5.1. Die verwendeten Daten | 24 |
| 5.2. Die Qualitätseinschätzung von Präsenz- und Online-Veranstaltungen | 24 |
| 5.3. Die Einstellungen gegenüber zukünftigen Online-Veranstaltungen | 27 |
| 5.4. Die Gründe für eine positive bzw. kritische Haltung gegenüber der Durchführung von Online-Veranstaltungen | 30 |
| 6. Zusammenfassung | 32 |
| Anhang..... | 33 |

1. Vorbemerkungen

Mit der ersten Auftaktveranstaltung am 25. Mai 2014 startete in Hamburg unter dem Titel „*Basiscurriculum Jugend & Sucht*“ ein breit angelegtes Fortbildungsangebot, in dessen Rahmen die Fachkräfte für pädagogische Arbeitsfelder wie Schulen oder Freizeiteinrichtungen sowie der ambulanten und stationären Jugendhilfe systematisch qualifiziert und – bei Einhaltung von zuvor konkret formulierten Teilnahmebedingungen – entsprechend zertifiziert wurden. Initiiert und entwickelt wurde dieses spezielle Fortbildungskonzept durch die fünf Hamburger Fachstellen der Suchtprävention (vgl. Übersicht 1).

Übersicht 1: Initiatoren und Kooperationspartner des Basiscurriculums

| |
|--|
| Deutsches Zentrum für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters (DZSKJ) am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) |
| SuchtPräventionsZentrum (SPZ) am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung |
| Sucht.Hamburg gGmbH – Information.Prävention.Hilfe.Netzwerk. |
| Kompaß / Trockendock e.V. |
| Kajal / Frauenperspektiven e.V. |

Weitere Kooperationspartner sind die Suchtberatung Kö *Schanze und das Sozialpädagogische Fortbildungsinstitut Hamburg (SPFZ)

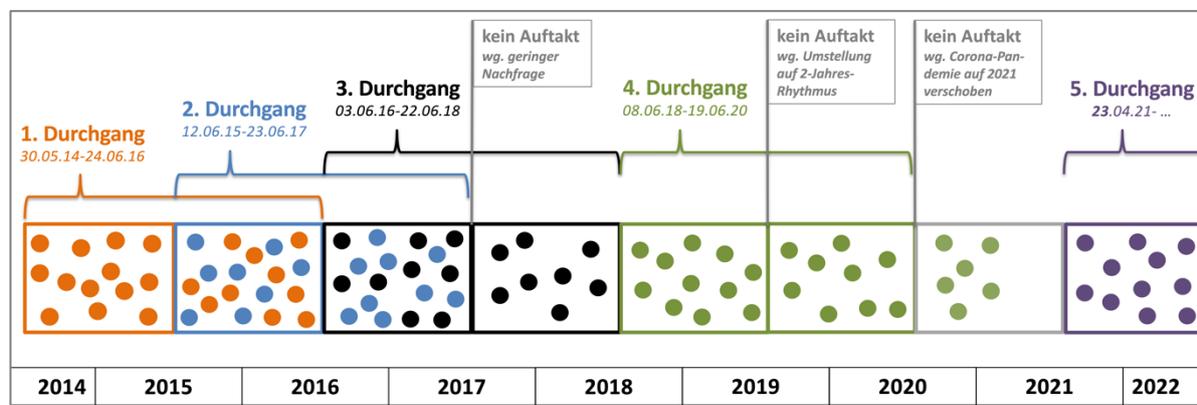
Grundlage des Konzepts ist die Zuordnung von verschiedenen Veranstaltungen aus dem allgemeinen Hamburger Fortbildungsprogramm der Suchtprävention zu einem von zunächst vier (bis Mitte 2018) bzw. seither dann zwei übergreifenden Schwerpunktmodulen (vgl. Übersicht 2). Neben der Teilnahme an der jeweiligen Auftaktveranstaltung müssen die Fachkräfte für den erfolgreichen Erwerb des Zertifikats im Rahmen des Basiscurriculums innerhalb von zwei Jahren mindestens je zwei aus den vier bzw. mindestens je vier Veranstaltungen aus den seit 2018 angebotenen zwei Modulen besuchen.

Übersicht 2: Die Module des Basiscurriculums

| | | |
|-------------------|----------|-------------------------------------|
| bis Mitte 2018 | Modul 1 | Grundlagen |
| | Modul 2 | Prävention, Sucht und Familie |
| | Modul 3 | Prävention, Jugendhilfe und Schule |
| | Modul 4 | Intervention |
| ab Mitte 2018 | Modul I | Theorie – Information – Grundwissen |
| | Modul II | Praxisansätze – Interventionen |

Bis zum Jahr 2020 konnten insgesamt vier Durchgänge vollständig umgesetzt werden. Der ursprünglich geplante Rhythmus von jährlich neu startenden Durchgängen wurde aufgrund einer zu geringen Nachfrage in 2017 unterbrochen (vgl. [Übersicht 3](#)). Deshalb entschieden sich die Projektverantwortlichen dafür, zukünftig einen Zwei-Jahres-Rhythmus einzuführen. Nach dem Auftakt in 2018 hätte demnach die nächste Runde Mitte 2020 starten sollen. Aufgrund der Corona-Pandemie (vgl. hierzu später) musste dieser geplante Termin allerdings verschoben werden, so dass der 5. Durchgang des Basiscurriculums erst am 23.04.2021 erneut starten konnte. Die dadurch in 2020 entstandene ‚Durchführungslücke‘ im Sinne der formalen Abgrenzung der Veranstaltungen der ersten vier Durchgänge gegenüber jenen des nachfolgenden 5. Durchgangs (vgl. [Übersicht 3](#)) bietet eine gute Gelegenheit, eine zusammenfassende Zwischenbilanz des Basiscurriculums zu ziehen und dessen Konzept hinsichtlich seiner bisherigen Struktur- und Prozessqualität zu bewerten.

Übersicht 3: Zeitschema der BC-Durchgänge seit 2014



Dass nach dem Datum des 19.06.2020 (formales Ende des 4. Durchgangs) und vor dem Auftakt des 5. Durchgangs noch weitere BC-Veranstaltungen angeboten und durchgeführt wurden, hat seinen Grund in der Corona-bedingten Aufweichung der bis dahin konzeptionell vorgesehenen Regel, dass zur Erlangung des BC-Zertifikats die Teilnahme an mindestens acht Veranstaltungen innerhalb von zwei Jahren zu erfolgen hat.

Zur Qualitätssicherung der im Rahmen des Basiscurriculums angebotenen Fortbildungsveranstaltungen wurden die jeweils verantwortlichen Kursleitungen darum gebeten, den Teilnehmer*innen einen zuvor von *Sucht.Hamburg* entwickelten standardisierten Evaluationsbogen auszuhändigen, um auf diese Weise eine Rückmeldung zur Durchführungsqualität der jeweiligen Veranstaltungen zu erhalten.¹ Aus Übersicht 4 geht hervor, dass mit 168 gut die Hälfte (53%) aller 316 BC-Fortbildungsangebote von den jeweiligen Teilnehmer*innen mit Hilfe des Fragebogens entsprechend bewertet wurden.

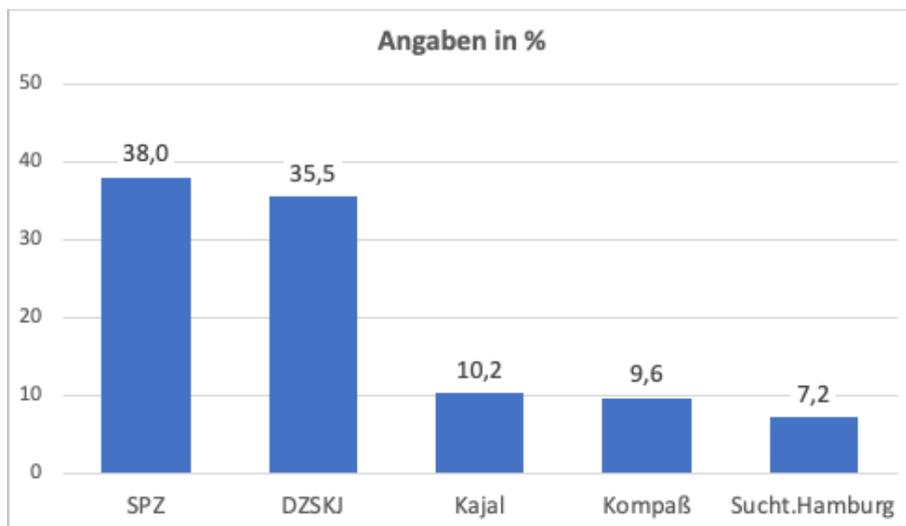
Übersicht 4: Die Zahl der 2014 bis 2020 angebotenen und evaluierten BC-Fortbildungsveranstaltungen nach Zuordnung zu den jeweiligen Modulen

| angebotene Veranstaltungen | | | | | | | |
|--|-------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------------------------------|-------------|-------------|
| Jahr | M1 | M2 | M3 | M4 | M1 neu | M2 neu | gesamt |
| 23.05.14 bis 03.06.16 | 23 | 14 | 16 | 22 | <i>Zuordnung begann in 2018</i> | | 75 |
| ab 28.09.16 | 10 | 6 | 7 | 11 | | | 34 |
| 2017 | 14 | 5 | 18 | 18 | | | 55 |
| 2018 | 4 | 4 | 10 | 9 | 10 | 17 | 54 |
| 2019 | <i>Zuordnung endete in 2018</i> | | | | 16 | 30 | 46 |
| 2020 | | | | | 19 | 33 | 52 |
| gesamt | 51 | 29 | 51 | 60 | 45 | 80 | 316 |
| evaluierte Veranstaltungen | | | | | | | |
| Jahr | M1 | M2 | M3 | M4 | M1 neu | M2 neu | gesamt |
| 2014 | 4 | 2 | 2 | 7 | <i>Zuordnung begann in 2018</i> | | 15 |
| 2015 | 9 | 2 | 5 | 7 | | | 23 |
| 2016 | 7 | 3 | 13 | 9 | | | 32 |
| 2017 | 11 | 4 | 7 | 9 | | | 31 |
| 2018 | 5 | 2 | 3 | 7 | 6 | 9 | 32 |
| 2019 | <i>Zuordnung endete in 2018</i> | | | | 11 | 18 | 29 |
| 2020 | | | | | 5 | 1 | 6 |
| gesamt | 36 | 13 | 30 | 39 | 22 | 28 | 168 |
| % - Anteil der evaluierten Veranstaltungen | | | | | | | |
| gesamt | 70,6 | 44,8 | 58,8 | 65,0 | 48,9 | 35,0 | 53,2 |

¹ Im Anschluss an jede von den Anbieter*innen durchgeführte Schulungsmaßnahme erfolgt eine standardisierte Auswertung der unter den jeweiligen Teilnehmer*innen erhobenen Bewertungsdaten. Die veranstaltungsspezifisch zusammengefassten und grafisch aufbereiteten Einzelergebnisse dieser Befragungen (vgl. hierzu die Beispielauswertung im Anhang des Berichts S.38ff.) werden dann den jeweiligen Kursleitungen zur Verfügung gestellt, damit diese mit Blick auf die von ihnen zukünftig geplanten Veranstaltungen dieser Art gegebenenfalls qualitätssichernde Kurskorrekturen vornehmen können.

Bei dem deutlich überwiegenden Teil der im vorliegenden Bericht evaluierten Veranstaltungen des Basiscurriculums (vgl. [Übersicht 5](#)) handelt es sich im Wesentlichen um die Fortbildungsangebote des SuchtPräventionsZentrums (38%) und des Deutschen Zentrums für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters (36%). Die vergleichsweise deutlich geringen Veranstaltungsanteile, die für die Anbieter *Kajal*, *Kompaß* und *Sucht.Hamburg* ausgewiesen werden, können jedoch nicht als das 1:1-Abbild der tatsächlichen Angebotsstruktur aller am BC beteiligten Einrichtungen interpretiert werden. Vielmehr muss – zumindest auch – davon ausgegangen werden, dass bei den erstgenannten Einrichtungen die ‚Matching-Quote‘ ihrer ohnehin vorgehaltenen Fortbildungsangebote mit den für das Basiscurriculum geeigneten Qualifizierungsmaßnahmen systematisch höher ausfällt als dies bei übrigen drei Fachstellen der Fall ist. Dennoch dürfte die in [Übersicht 5](#) dokumentierte Ungleichverteilung der vorgehaltenen Fortbildungsveranstaltungen der einen oder anderen Einrichtung Anlass dafür sein, ihr jeweiliges Angebot auf eine verstärkte Eignung für das Basiscurriculum hin zu überprüfen.

[Übersicht 5](#): Die Verteilung der 2014 bis 2020 evaluierten BC-Fortbildungsveranstaltungen nach Anbieter



2. Die erreichten Teilnehmer*innen und der Anteil der erfolgreichen Absolvent*innen

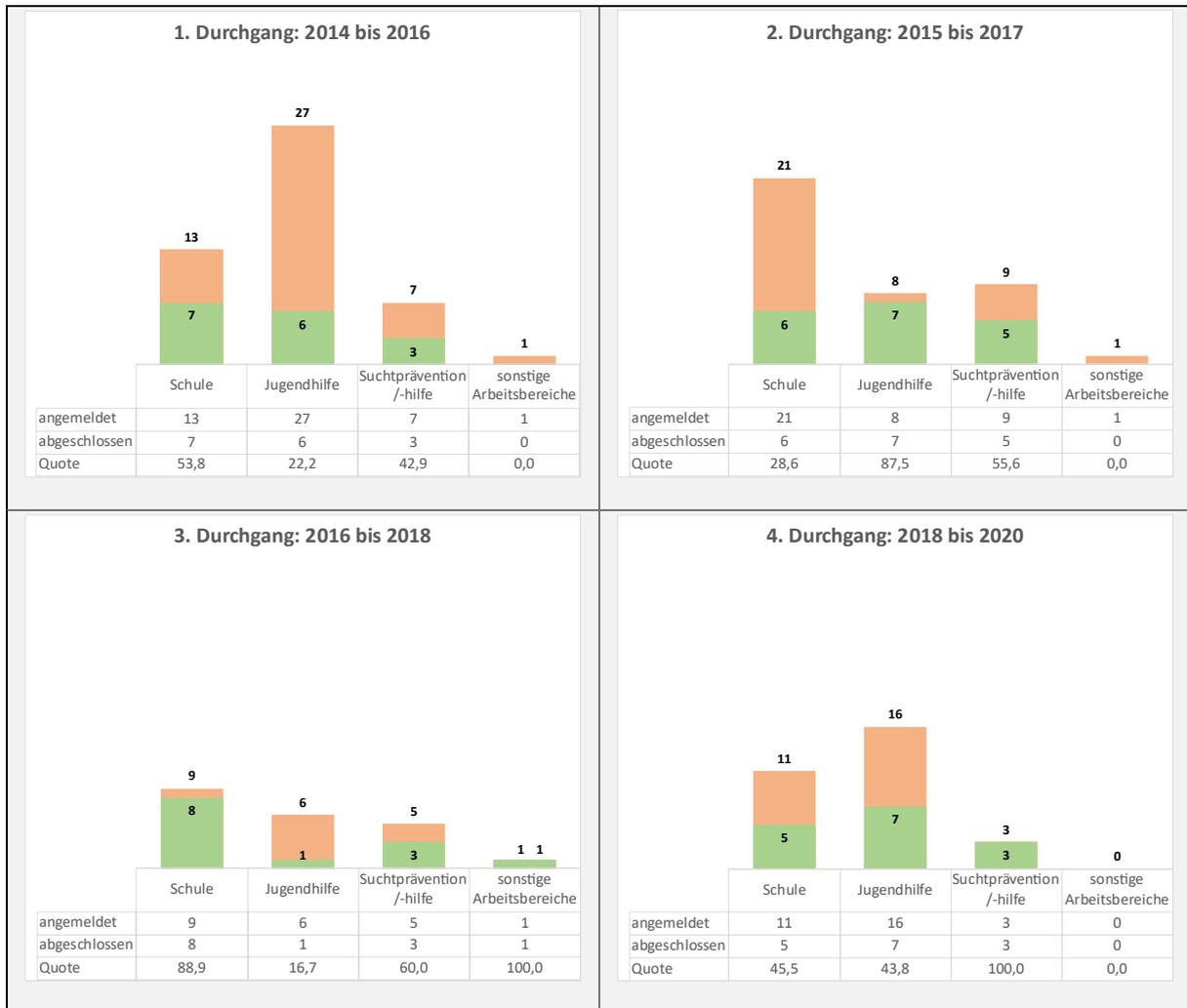
Für die ersten vier Durchgänge des Basiscurriculums haben sich im Zeitraum von 2014 bis 2020 insgesamt 138 Hamburger Fachkräfte aus den unterschiedlichen Arbeitsbereichen verbindlich zur Teilnahme an den konzeptionell vorgegebenen Fortbildungsveranstaltungen angemeldet (vgl. Übersicht 6). Mit einem Anteil von jeweils zwei Fünfteln kommen die meisten Teilnehmer*innen aus den Bereichen *Schule* (39%) und *Jugendhilfe* (41%). 62 der insgesamt 138 ursprünglich angemeldeten Fachkräfte haben die jeweiligen Durchgänge der BC-Veranstaltungsreihe erfolgreich durchlaufen: Das entspricht einer Abschlussquote von 45%.

Übersicht 6: Die Gesamtzahl der im Zeitraum von 2014 bis 2020 verbindlich angemeldeten Fachkräfte und die Gesamtzahl derer, die das BC erfolgreich abgeschlossen haben

| | N | in % |
|---|------------|-------------|
| verbindliche Anmeldungen gesamt | 138 | |
| <i>davon aus den Arbeitsbereichen ...</i> | | |
| Schule | 54 | 39,1 |
| Jugendhilfe | 57 | 41,3 |
| Suchtprävention/-hilfe | 26 | 17,4 |
| sonstige Arbeitsbereiche | 3 | 2,2 |
| erfolgreiche Abschlüsse gesamt | 62 | 44,9 |
| <i>davon aus den Arbeitsbereichen ...</i> | | |
| Schule | 26 | 41,9 |
| Jugendhilfe | 21 | 33,9 |
| Suchtprävention/-hilfe | 14 | 22,6 |
| sonstige Arbeitsbereiche | 1 | 1,6 |

Aus Übersicht 7 geht hervor, dass zwar die Zahl der Fachkräfte, die sich für eine verbindliche Teilnahme an den verschiedenen Durchgängen des Basiscurriculums angemeldet haben, je nach Arbeitsbereich durchaus schwankt. Sieht man jedoch vom 3. Durchgang 2016 bis 2018 ab, so erweist sich die Zahl der jeweils erfolgreichen Absolvent*innen dagegen als relativ stabil.

Übersicht 7: Die Zahl der BC-Teilnehmer*innen in den verschiedenen Durchgängen nach Arbeitsbereichen



3. Die Evaluation der Fortbildungsveranstaltungen

3.1. Die Datenbasis

Für die im Folgenden zusammenfassend berichtete Bewertung der Durchführungsqualität der verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen werden alle bis zum 19.06.2020 gesammelten Daten der eingesetzten Rückmeldebögen einschließlich derer, die bis dahin auch online erhoben wurden, (vgl. Übersicht 8) herangezogen.

Übersicht 8: Der Evaluationsbogen

EVALUATION: Hamburger Fortbildungen Suchtprävention



[Seminartitel]
[Datum]

| | | | | | | | | | | | |
|--|---|---|---|--|--|--|--|---|---|---|--|
| <p>Wie haben Sie von der Veranstaltung erfahren? <i>(Mehrfachnennungen möglich)</i></p> <p> <input type="radio"/> Einladungen <input type="radio"/> Kolleg*innen <input type="radio"/> Ehemalige Teilnehmer*innen <input type="radio"/> Vorgesetzte <input type="radio"/> Homepage des Veranstalters <input type="radio"/> Fortbildungswiese (suchtpraevention-fortbildung.de) <input type="radio"/> Fortbildungsbeilage der ZEITUNG <input type="radio"/> Sonstiges: _____ </p> <p>In welchem Bereich sind Sie tätig? <i>(Mehrfachnennungen möglich)</i></p> <p> <input type="radio"/> Jugendhilfe <input type="radio"/> Schule <input type="radio"/> Suchthilfe <input type="radio"/> Suchtprävention <input type="radio"/> Medizinischer Bereich <input type="radio"/> Sonstiger Bereich: _____ </p> <p>In welcher Profession sind Sie tätig? <i>(Mehrfachnennungen möglich)</i></p> <p> <input type="radio"/> Erzieher*in <input type="radio"/> Sozialpädagog*in /-arbeiter*in <input type="radio"/> Diplom-Pädagog*in <input type="radio"/> Psycholog*in <input type="radio"/> Arzt; Ärztin <input type="radio"/> Lehrer*in <input type="radio"/> Psychotherapeut*in <input type="radio"/> Pflege-/ Gesundheitsfachkraft <input type="radio"/> Sonstige Profession: _____ </p> <p>Sie sind ...?</p> <p> <input type="radio"/> männlich <input type="radio"/> weiblich <input type="radio"/> divers </p> <p>Wie alt sind Sie?</p> <p>□□□ Jahre</p> <p>Nehmen Sie an dieser Fortbildung im Rahmen des Basiscurriculums <i>Jugend und Sucht</i> (BC) teil?</p> <p> <input type="radio"/> Ja, ich habe an der Auftaktveranstaltung in 20□□ teilgenommen <input type="radio"/> Nein </p> <p><small>Wir nehmen den Datenschutz ernst und evaluieren absolut anonym. Damit wir hier gemachte Angaben mit denen weiterer Befragungen im Rahmen des BC zu Analyse Zwecken zusammenführen können, ohne auf die Person zu schließen, verwenden Sie bitte folgenden Verschlüsselungscode:</small></p> <p>Bitte tragen Sie die jeweils ersten vier Buchstaben der Vornamen Ihrer Mutter und Ihres Vaters ein!</p> <p> Vorname Mutter: □□□□ Vorname Vater: □□□□ </p> | <p>Bitte bewerten Sie die folgenden Aspekte der Veranstaltung!</p> <table border="0" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 20%;"></td> <td style="width: 20%; font-size: small;">sehr gering/ sehr schlecht/ gar nicht</td> <td style="width: 20%;"></td> <td style="width: 20%; font-size: small;">sehr hoch/ sehr gut/ voll + ganz</td> <td style="width: 20%;"></td> </tr> <tr> <td></td> <td>☹</td> <td>☺</td> <td>☺</td> <td></td> </tr> </table> <p>Wie hoch waren Ihre ursprünglichen Erwartungen an die Veranstaltung? ○ ○ ○ ○ ○</p> <p>Inwieweit sind Ihre Erwartungen an die Veranstaltung erfüllt worden? ○ ○ ○ ○ ○</p> <p>Welche Bedeutung hat das behandelte Thema für Ihre alltägliche Arbeit? ○ ○ ○ ○ ○</p> <p>Wie hoch ist der praktische Nutzen der Veranstaltung für Ihre alltägliche Arbeit? ○ ○ ○ ○ ○</p> <p>Inwieweit konnten Sie Ihr Basiswissen zum Themenkomplex <i>Jugend und Sucht</i> erweitern? ○ ○ ○ ○ ○</p> <p>Inwieweit konnten Sie Anstöße und Ideen für neue Kooperationsformen und Vernetzungsmöglichkeiten entwickeln? ○ ○ ○ ○ ○</p> <p>Wie hat Ihnen die Veranstaltungsform gefallen? ○ ○ ○ ○ ○</p> <p>Wie beurteilen Sie die Veranstaltungsleitung? ○ ○ ○ ○ ○</p> <p>Und wie beurteilen Sie die Veranstaltung insgesamt? ○ ○ ○ ○ ○</p> <p>Inwieweit würden Sie die Veranstaltung Ihren Kolleg*innen weiterempfehlen? ○ ○ ○ ○ ○</p> | | sehr gering/ sehr schlecht/ gar nicht | | sehr hoch/ sehr gut/ voll + ganz | | | ☹ | ☺ | ☺ | |
| | sehr gering/ sehr schlecht/ gar nicht | | sehr hoch/ sehr gut/ voll + ganz | | | | | | | | |
| | ☹ | ☺ | ☺ | | | | | | | | |

Seit der durch die Corona-Pandemie bedingten Durchführung der Fortbildungen im Online-Format erfolgten auch die Teilnehmer*innenbefragungen überwiegend im Online-Format.²

Bereits weiter oben wurde darauf hingewiesen, dass es sich jenseits der Auftakt- und Abschlussveranstaltungen sowie der pro Durchgang jeweils angebotenen, aber bisher nicht in Anspruch genommenen Vernetzungstreffen bei den Fortbildungsveranstaltungen des Basiscurriculums nicht um eigens für dieses Programm entwickelte Schulungsangebote handelt, die sich ausschließlich an diejenigen Fachkräfte wenden würden, die ein entsprechendes Zertifikat erlangen möchten. Vielmehr werden von den Projektverantwortlichen stets jene Veranstaltungen aus dem allgemeinen Hamburger Fortbildungsprogramm der Suchtprävention ausgewählt und im Vorfeld ihrer Ankündigung als Qualifizierungsangebote kenntlich gemacht, deren Absolvierung im Zuge der BC-Ausbildung eine entsprechende Anerkennung finden kann. Umgekehrt bedeutet dies, dass an diesen Veranstaltungen grundsätzlich auch diejenigen Fachkräfte teilgenommen haben, die keine BC-Zertifizierung anstreben. Auch wenn im Evaluationsbogen der jeweilige BC-Status der Fortbildungsteilnehmer*innen abgefragt wurde, so fanden bei der Auswertung der erhobenen und im Folgenden dokumentierten Befragungsdaten auch die Rückmeldungen der nicht am Basiscurriculum teilnehmenden Fachkräfte entsprechend Berücksichtigung.

Übersicht 9: Die Zahl¹⁾ der ausgewerteten Evaluationsbögen nach Jahr und BC-Status der Teilnehmer*innen

| Jahr | auswertbare Evaluationsbögen ... | | |
|---------------|----------------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|
| | gesamt | ... von BC-Teilnehmer*innen | ... von Nicht BC-Teilnehmer*innen |
| 2014 | 87 | 72,4 | 27,6 |
| 2015 | 251 | 51,0 | 49,0 |
| 2016 | 309 | 57,0 | 43,0 |
| 2017 | 172 | 68,0 | 32,0 |
| 2018 | 140 | 65,0 | 35,0 |
| 2019 | 138 | 55,1 | 44,9 |
| 2020 | 59 | 8,5 | 91,5 |
| gesamt | 1.156 | 56,7 | 43,3 |

¹⁾ Hier gilt zu beachten, dass es sich hier nicht um die Zahl von je verschiedenen Teilnehmer*innen, sondern um die Anzahl der von ihnen ausgefüllten Evaluationsbögen handelt. Ein und dieselbe Fachkraft kann und hat vermutlich auch gemäß der Zahl der von ihr besuchten Veranstaltung mehrere Bögen ausgefüllt.

²⁾ Lediglich die von DZSKJ durchgeführten BC-Veranstaltungen wurden weiterhin im *Paper-and Pencil*-Verfahren evaluiert.

Die Beantwortung der Fragen des Evaluationsbogens im Anschluss an die jeweilige Durchführung der Veranstaltungen erfolgte selbstverständlich absolut anonym und auf vollständig freiwilliger Basis. Abgesehen davon, dass nicht alle Schulungsmaßnahmen im Rahmen des Basiscurriculums evaluiert wurden (vgl. hierzu Übersicht 4), sondern weil auch – wie in solchen Befragungen üblich – nicht alle Teilnehmer*innen einer Veranstaltung den ihnen jeweils zur Verfügung gestellten Fragebogen ausgefüllt haben, soll mit Übersicht 10 geprüft werden, ob es hinsichtlich der Arbeitsbereiche, aus denen die an der Evaluation beteiligten Schulungsteilnehmer*innen stammen, zu entsprechend systematischen Ausfällen gekommen sein könnte. Die hierzu ermittelten Daten lassen zumindest mit Blick auf die Hauptzielgruppe der Fachkräfte aus dem Bereichen *Schule* und *Jugendhilfe* erkennen, dass das Ausmaß diesbezüglicher Verzerrungen kaum ins Gewicht fällt.

Übersicht 10: Arbeitsbereich-orientierter Abgleich der auswertbaren Evaluationsbögen mit den Verteilungen der angemeldeten und zertifizierten Fachkräfte

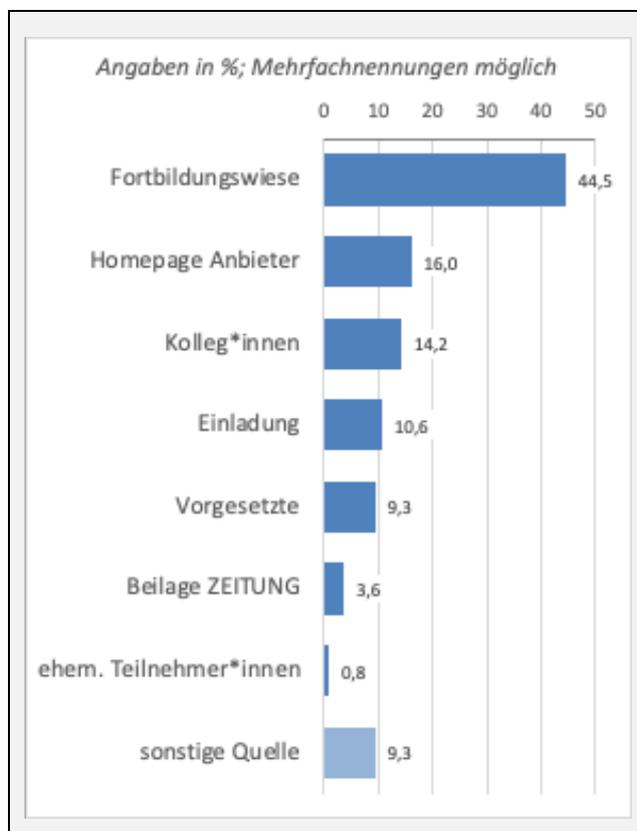
| Arbeitsbereiche | Anmeldungen | Abschlüsse | auswertbare Evaluationsbögen von ... | |
|--------------------------|-------------|------------|--------------------------------------|---------------------|
| | | | Befragte gesamt | BC-Teilnehmer*innen |
| Schule | 39,1 | 41,9 | 37,3 | 39,5 |
| Jugendhilfe | 41,3 | 33,9 | 36,6 | 41,1 |
| Suchtprävention/-hilfe | 17,4 | 22,6 | 13,1 | 11,0 |
| sonstige Arbeitsbereiche | 2,2 | 1,6 | 13,1 | 8,4 |
| <i>N gesamt</i> | <i>138</i> | <i>62</i> | <i>1.156</i> | <i>656</i> |

4. Die Ergebnisse der Teilnehmer*innenbefragungen im Kurzüberblick

4.1. Informationsquellen zum Fortbildungsangebot des Basiscurriculums

Eine für die organisatorische Abwicklung des BC-Fortbildungsprogramms wichtige Information, die unter den Teilnehmer*innen der jeweiligen Veranstaltungen zunächst stets erhoben wird, ist die der Quellen, über die die Fachkräfte auf das jeweilige Angebot aufmerksam wurden. Nur durch eine entsprechend breite Streuung der Informationen über Datum, Inhalt, Umfang und Zuordnung zu den jeweiligen Schwerpunktmodulen der anstehenden Veranstaltungen kann sichergestellt werden, dass die unterschiedlichen Zielgruppen eine hinreichend geeignete Planungssicherheit bei der individuellen Zusammenstellung der für sie konkret in Frage kommenden Fortbildungsseminare erhalten. Aus Übersicht 11 geht hervor, dass die so genannte „Fortbildungswiese“ (www.suchtpraevention-fortbildung.de) die am häufigsten von den Fachkräften genutzte Quelle ist, aus der sie sich die Informationen zu den Angeboten des Basiscurriculums verschaffen. Wenn auch deutlich seltener werden hier aber auch die jeweiligen Homepages der anbietenden Einrichtungen genannt.

Übersicht 11: Informationsquellen, über die die Fachkräfte von den jeweils anstehenden Veranstaltungen erfahren haben



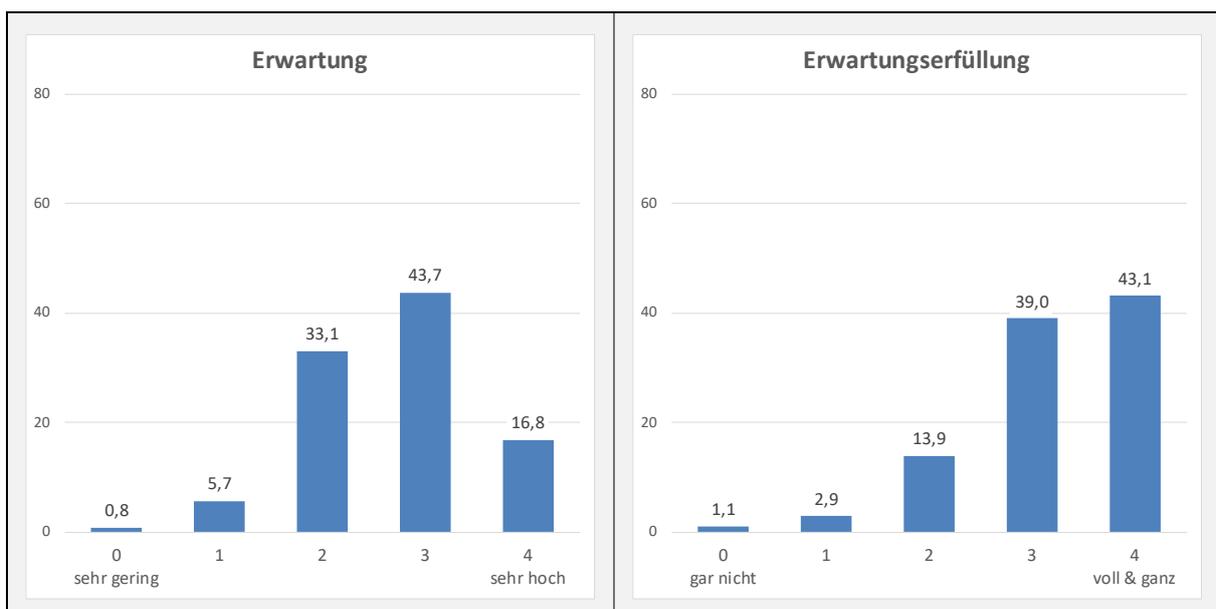
Auch wenn die Informationen über das konkrete Stattfinden der jeweiligen Veranstaltungen im Wesentlichen über die verschiedenen Internetplattformen verbreitet werden, so spielen die informellen Kanäle wie *Kolleg*innen* (14%) und *Vorgesetzte* (9%) ebenfalls eine gewisse Rolle. Zwar werden mit persönlichen *Einladungen* (11%) durchaus noch eine Reihe von weiteren Fachkräften erreicht; allerdings stellt sich angesichts des ungleich höheren Aufwandes dieser Form des Hinweisens auf die verschiedenen Fortbildungsangebote die Frage, ob man zukünftig daran festhalten sollte.

4.2. Die Bewertung verschiedener Qualitätsmerkmale der durchgeführten BC-Veranstaltungen

4.2.1. Die ursprünglichen Erwartungen der Fachkräfte an und die tatsächliche Erfüllung dieser Erwartungen durch die Teilnahme an den Veranstaltungen

Bei der Frage danach, was sich die Fachkräfte im Vorfeld der verschiedenen Veranstaltungen von ihrer Teilnahme daran jeweils versprechen, zeigt sich, dass der überwiegende Teil von ihnen damit *eher hohe* (44%) bzw. *sehr hohe* (17%) Erwartungen verknüpft (vgl. Übersicht 12). Als umso erfreulicher kann vor diesem Hintergrund die Tatsache gelten, dass diese ursprünglichen Erwartungen an die Veranstaltungen offenbar nicht nur erfüllt, sondern meist auch übertroffen werden konnten, denn jeweils rund zwei Fünftel der Teilnehmer*innen bekunden, dass dies *weitgehend* (39%) oder sogar *voll und ganz* (43%) der Fall gewesen sei.

Übersicht 12: Die ursprünglichen Erwartungen der Fachkräfte an und die tatsächliche Erfüllung dieser Erwartungen durch die Teilnahme an den Veranstaltungen



Die Beobachtung, dass die ursprünglichen Erwartungen der Fachkräfte an die von ihnen besuchten Veranstaltungen in der Regel erfüllt und meist auch übertroffen werden konnten, zeigt sich auch bei einem nach verschiedenen Strukturmerkmalen differenzierten Abgleich der jeweiligen Durchschnittswerte (vgl. [Übersicht 13](#)).

Übersicht 13: Ursprüngliche Erwartungen und die tatsächliche Erwartungserfüllung durch die Teilnahme an den Veranstaltungen
Durchschnittswerte auf der Skala von 0 bis 4 nach verschiedenen Strukturmerkmalen

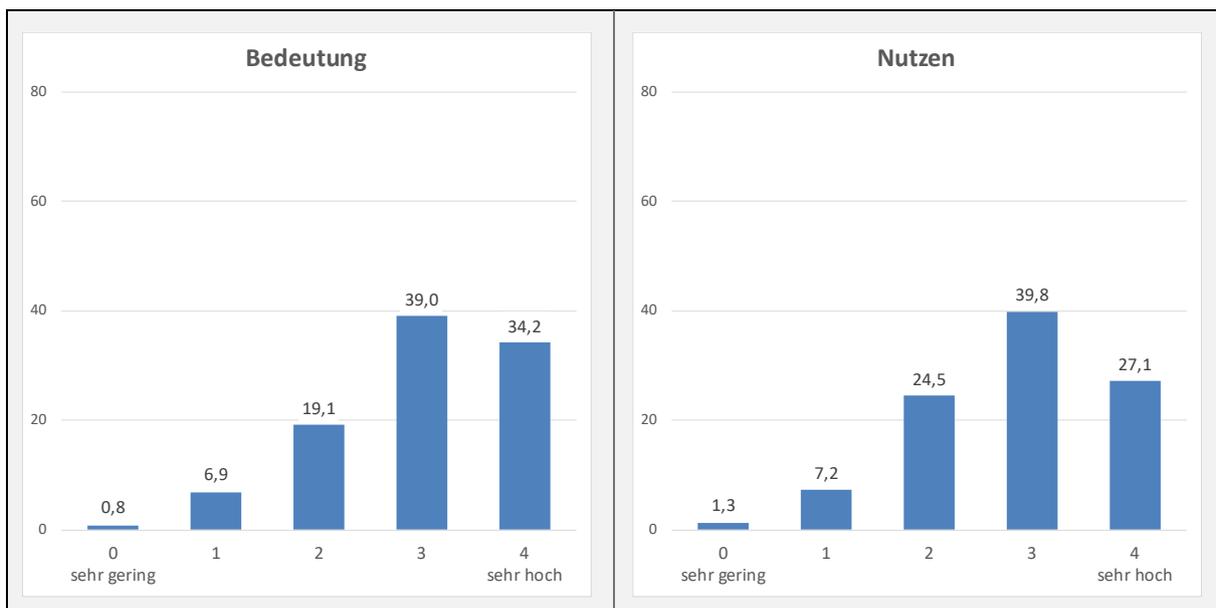
| | Erwartungen | | Erwartungserfüllung | |
|----------------------------|-------------|-----|---------------------|-----|
| gesamt | | 2,7 | | 3,2 |
| Geschlecht | | | | |
| männlich | | 2,6 | | 3,1 |
| weiblich | | 2,7 | | 3,2 |
| Alter | | | | |
| < 35 Jahre | | 2,7 | | 3,2 |
| 35 bis 45 Jahre | | 2,7 | | 3,2 |
| > 45 Jahre | | 2,7 | | 3,3 |
| Arbeitsbereich | | | | |
| Schule | | 2,7 | | 3,1 |
| Jugendhilfe | | 2,7 | | 3,2 |
| Suchtprävention/-hilfe | | 2,6 | | 3,3 |
| sonst. Arbeitsbereich | | 2,8 | | 3,3 |
| Teilnehmer*in am BC | | | | |
| ja | | 2,7 | | 3,2 |
| nein | | 2,7 | | 3,3 |
| Jahr | | | | |
| 2014 | | 2,7 | | 2,9 |
| 2015 | | 2,7 | | 3,1 |
| 2016 | | 2,6 | | 3,2 |
| 2017 | | 2,7 | | 3,4 |
| 2018 | | 2,7 | | 3,4 |
| 2019 | | 2,9 | | 3,4 |
| 2020 | | 2,6 | | 3,0 |
| Modul | | | | |
| M1 - Grundlagen | | 2,7 | | 3,1 |
| M2 - Sucht & Familie | | 2,8 | | 3,4 |
| M3 - Jugendhilfe & Schule | | 2,6 | | 3,1 |
| M4 - Intervention | | 2,6 | | 3,2 |
| ab 8/18 | | | | |
| M1 - Theorie | | 2,6 | | 3,1 |
| M2 - Praxisansätze | | 3,0 | | 3,5 |

Auffällig ist hier, dass sich im Laufe der Zeit bei den Anbietern der Fortbildungsveranstaltungen offensichtlich eine gewisse „Durchführungsroutine“ einstellen konnte, die zu einem kontinuierlichen Anstieg der Erwartungserfüllung auf Seiten der Teilnehmer*innen geführt hat.

4.2.2. Die Bedeutung der behandelten Themen für die alltägliche Arbeit und der Nutzen ihrer inhaltlichen Bearbeitung im Rahmen der Veranstaltungen

Dass sich das inhaltliche Angebot der BC-Fortbildungsveranstaltungen stets am Bedarf der zu qualifizierenden Fachkräfte orientieren muss, liegt sicher auf der Hand. Insofern dürfte die Überprüfung der Frage, inwieweit sich die angebotenen Schulungsmaßnahmen mit der von den Teilnehmer*innen jeweils formulierten Alltagsrelevanz der behandelten Themen decken, eine zentrale Kategorie zur Qualitätssicherung des BC-Angebotes sein. Das Gleiche gilt auch mit Blick auf den Nutzen, den die Fachkräfte aus ihrer Teilnahme an den Schulungen ziehen.

Übersicht 14: Die Bedeutung des Themas für die alltägliche Arbeit und der Nutzen seiner Behandlung in den Veranstaltungen



Tatsächlich messen etwa drei Viertel (73%) der befragten Fortbildungsteilnehmer*innen den behandelten Themen eine *eher* bzw. *sehr große Bedeutung* bei (vgl. Übersicht 14). Wenn demgegenüber allerdings der Anteil derer, die einen *eher* bzw. *sehr großen Nutzen* aus der Schulungsteilnahme ziehen, mit zwei Dritteln (67%) der Befragten spürbar geringer ausfällt, so deutet dies darauf hin, dass an dieser Stelle durchaus noch Potenzial zur Verbesserung des Fortbildungsangebotes liegt.

Übersicht 15: Die Bedeutung der behandelten Themen und der Nutzen der Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung für die alltägliche Arbeit
 Durchschnittswerte auf der Skala von 0 bis 4 nach verschiedenen Strukturmerkmalen

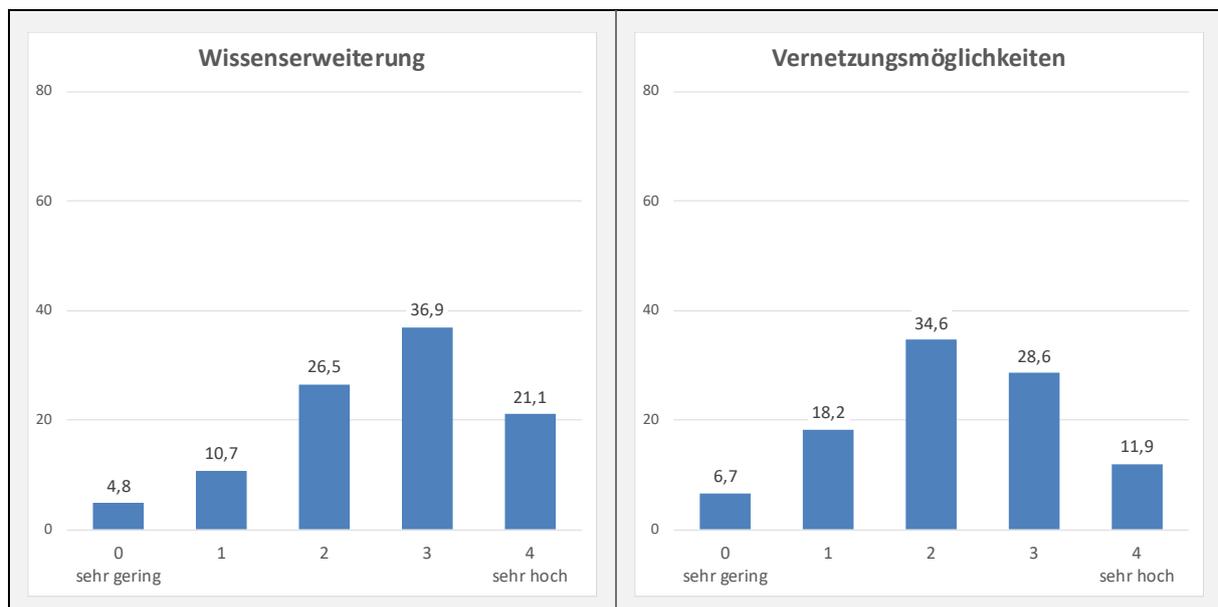
| | Bedeutung | | Nutzen | |
|----------------------------|------------------|-----|---------------|-----|
| gesamt | | 3,0 | | 2,8 |
| Geschlecht | | | | |
| männlich | | 2,8 | | 2,9 |
| weiblich | | 3,0 | | 2,8 |
| Alter | | | | |
| < 35 Jahre | | 3,1 | | 2,9 |
| 35 bis 45 Jahre | | 3,0 | | 2,8 |
| > 45 Jahre | | 2,9 | | 2,9 |
| Arbeitsbereich | | | | |
| Schule | | 2,9 | | 2,8 |
| Jugendhilfe | | 3,0 | | 2,9 |
| Suchtprävention/-hilfe | | 3,2 | | 2,9 |
| sonst. Arbeitsbereich | | 2,9 | | 2,8 |
| Teilnehmer*in am BC | | | | |
| ja | | 2,9 | | 2,8 |
| nein | | 3,1 | | 2,9 |
| Jahr | | | | |
| 2014 | | 2,9 | | 2,6 |
| 2015 | | 2,9 | | 2,7 |
| 2016 | | 3,0 | | 2,9 |
| 2017 | | 3,1 | | 3,0 |
| 2018 | | 3,1 | | 3,0 |
| 2019 | | 3,1 | | 3,0 |
| 2020 | | 2,9 | | 2,6 |
| Modul | | | | |
| M1 - Grundlagen | | 2,8 | | 2,7 |
| M2 - Sucht & Familie | | 3,1 | | 2,9 |
| M3 - Jugendhilfe & Schule | | 2,9 | | 2,8 |
| M4 - Intervention | | 3,1 | | 3,0 |
| ab 8/18 | | | | |
| M1 - Theorie | | 3,0 | | 2,7 |
| M2 - Praxisansätze | | 3,2 | | 3,2 |

Dass zwischen der zugeschriebenen Alltagsbedeutung der behandelten Themen sowie dem aus der Teilnahme an den Schulungen gezogenen Nutzen einerseits und der inhaltlichen Ausrichtung der konkreten BC-Fortbildungsangebote andererseits ein enger Zusammenhang besteht, wird u.a. daran deutlich, dass die Maßnahmen mit einem verstärkten Praxisbezug (Modul 2) gegenüber jenen mit einem größeren Theorieanteil (Modul 1) sowohl in der Bedeutungszuschreibung als auch in der Nutzeneinschätzung höhere Wertungen erhalten (vgl. Übersicht 15).

4.2.3. Das Ausmaß der Wissenserweiterung sowie die Möglichkeiten zu Aufbau und Pflege von Kooperations- und Vernetzungsstrukturen

Die in Übersicht 16 dokumentierte linksschiefe rechtssteile Verteilung in der Beurteilung der durch die Schulungsteilnahme erlangte Wissenserweiterung unterstreicht die weitgehende Erreichung der intendierten Qualifizierungsfunktion der Fortbildungsmaßnahmen. Aber auch das jenseits dieses Primärziels liegende Potenzial der Anregung von Kooperations- und Vernetzungsstrukturen wird vergleichsweise gut ausgeschöpft.

Übersicht 16: Das Ausmaß der Wissenserweiterung sowie die Möglichkeiten zu Aufbau und Pflege von Kooperations- und Vernetzungsstrukturen



Als erfreulich kann die Tatsache gewertet werden, dass insbesondere die Fachkräfte, die eine BC-Zertifizierung anstreben, von den entsprechenden Qualifizierungsangeboten profitieren (Übersicht 17). Im Vergleich zu ihren Kolleg*innen, die nicht am BC-Programm teilnehmen, schätzen sie das Ausmaß der realisierten Wissenserweiterung und die Möglichkeiten der Kooperations- und Netzwerkpflege sichtbar höher ein.

Übersicht 17: Wissenserweiterung sowie Möglichkeiten zu Aufbau und Pflege von Kooperations- und Vernetzungsstrukturen
 Durchschnittswerte auf der Skala von 0 bis 4 nach verschiedenen Strukturmerkmalen

| | Wissenserweiterung | | Vernetzungsmöglichkeit | |
|----------------------------|--------------------|-----|------------------------|---------------|
| gesamt | | 2,6 | | 2,2 |
| Geschlecht | | | | |
| männlich | | 2,5 | | 2,2 |
| weiblich | | 2,6 | | 2,2 |
| Alter | | | | |
| < 35 Jahre | | 2,6 | | 2,2 |
| 35 bis 45 Jahre | | 2,6 | | 2,2 |
| > 45 Jahre | | 2,7 | | 2,2 |
| Arbeitsbereich | | | | |
| Schule | | 2,7 | | 2,2 |
| Jugendhilfe | | 2,5 | | 2,1 |
| Suchtprävention/-hilfe | | 2,5 | | 2,4 |
| sonst. Arbeitsbereich | | 2,5 | | 2,2 |
| Teilnehmer*in am BC | | | | |
| ja | | 2,7 | | 2,3 |
| nein | | 2,4 | | 2,1 |
| Jahr | | | | |
| 2014 | | 2,5 | | ¹⁾ |
| 2015 | | 2,5 | | ¹⁾ |
| 2016 | | 2,6 | | ¹⁾ |
| 2017 | | 2,8 | | 2,4 |
| 2018 | | 2,6 | | 2,1 |
| 2019 | | 2,5 | | 2,2 |
| 2020 | | 2,6 | | 2,3 |
| Modul | | | | |
| M1 - Grundlagen | | 2,7 | | 2,8 |
| M2 - Sucht & Familie | | 2,8 | | 2,2 |
| M3 - Jugendhilfe & Schule | | 2,4 | | 2,7 |
| M4 - Intervention | | 2,6 | | ²⁾ |
| ab 8/18 | | | | |
| M1 - Theorie | | 2,8 | | 2,4 |
| M2 - Praxisansätze | | 2,3 | | 2,0 |

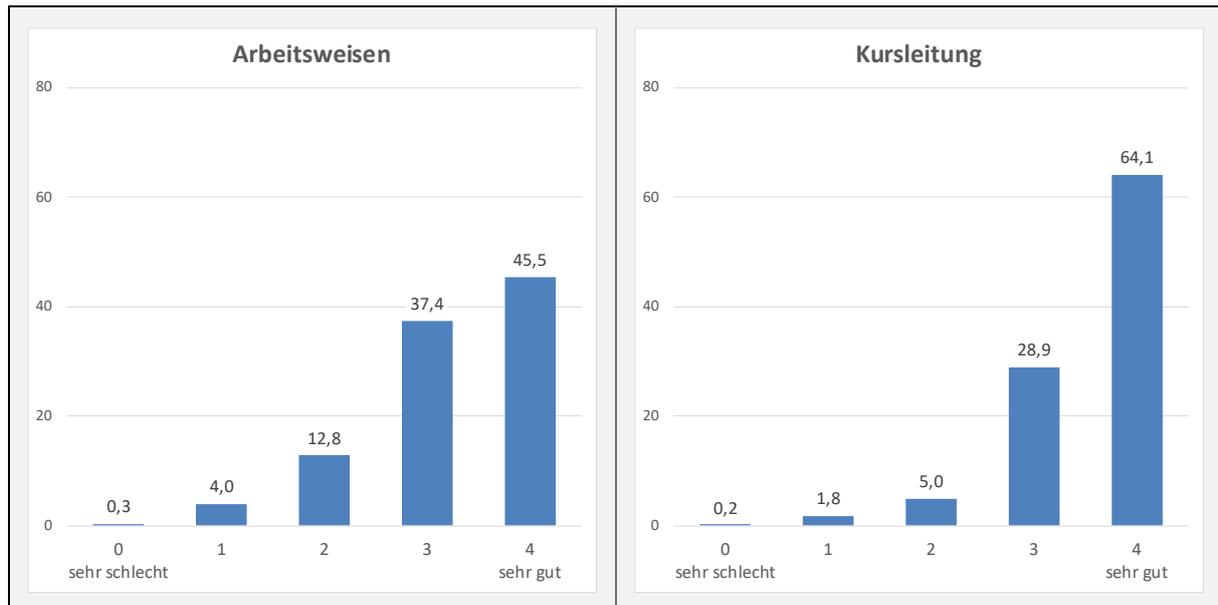
¹⁾ Die Frage nach den Kooperations- und Vernetzungsmöglichkeiten wurde erst ab 2017 mit in den Evaluationsbogen aufgenommen. ²⁾ Für Veranstaltungen dieses Moduls liegen keine Evaluationsbögen vor, in denen die Kooperations- und Vernetzungsmöglichkeiten abgefragt wurden; vgl. hierzu auch Anmerkung 1)

4.2.4. Die Bewertung der Arbeitsweisen im Rahmen der Schulungen und die Beurteilung der Kursleitungen

Dass die Anbieter der BC-Veranstaltungen über eine große Routine in der Fortbildung von Fachkräften verfügen, wird nochmals und spätestens bei einem Blick auf die Rückmeldungen der Schulungsteilnehmer*innen in Bezug auf die pädagogisch-didaktischen Aspekte der

durchgeführten Maßnahmen deutlich (vgl. [Übersicht 18](#)). Mehr als vier Fünftel (83%) der Befragten beurteilen die eingeschlagenen Arbeitsweisen als *gut* bzw. *sehr gut*. Noch besser fallen die Bewertungen der jeweiligen Kursleitungen aus: Wenn 93% der Schulungsteilnehmer*innen hier die ‚Bestnoten‘ vergeben, so weist dies eindrucksvoll auf die hohe Professionalität der für die durchgeführten Veranstaltungen jeweils verantwortlichen Kursleitungen hin.

[Übersicht 18](#): Die Bewertung der Arbeitsweisen im Rahmen der Schulungen und die Beurteilung der Kursleitungen



Übersicht 19: Die Bewertung der Arbeitsweisen in den Veranstaltungen und deren jeweilige Kursleitungen

Durchschnittswerte auf der Skala von 0 bis 4 nach verschiedenen Strukturmerkmalen

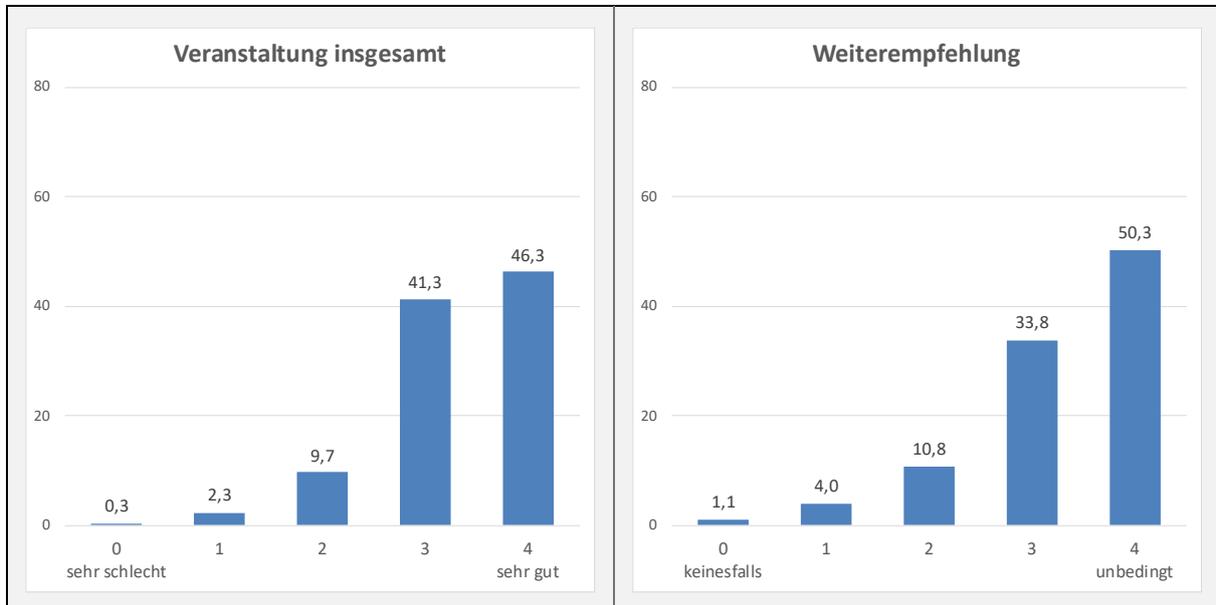
| | Arbeitsweisen | Kursleitung |
|----------------------------|---------------|-------------|
| gesamt | 3,2 | 3,6 |
| Geschlecht | | |
| männlich | 3,0 | 3,4 |
| weiblich | 3,3 | 3,6 |
| Alter | | |
| < 35 Jahre | 3,3 | 3,6 |
| 35 bis 45 Jahre | 3,2 | 3,6 |
| > 45 Jahre | 3,2 | 3,5 |
| Arbeitsbereich | | |
| Schule | 3,2 | 3,5 |
| Jugendhilfe | 3,3 | 3,6 |
| Suchtprävention/-hilfe | 3,1 | 3,4 |
| sonst. Arbeitsbereich | 3,4 | 3,7 |
| Teilnehmer*in am BC | | |
| ja | 3,2 | 3,5 |
| nein | 3,3 | 3,7 |
| Jahr | | |
| 2014 | 3,1 | 3,4 |
| 2015 | 3,2 | 3,5 |
| 2016 | 3,2 | 3,5 |
| 2017 | 3,3 | 3,5 |
| 2018 | 3,3 | 3,7 |
| 2019 | 3,4 | 3,6 |
| 2020 | 3,1 | 3,5 |
| Modul | | |
| M1 - Grundlagen | 3,1 | 3,4 |
| M2 - Sucht & Familie | 3,4 | 3,7 |
| M3 - Jugendhilfe & Schule | 3,3 | 3,5 |
| M4 - Intervention | 3,2 | 3,6 |
| ab 8/18 | | |
| M1 - Theorie | 3,2 | 3,6 |
| M2 - Praxisansätze | 3,5 | 3,7 |

4.2.5. Die Bewertung der Veranstaltungen insgesamt und das Ausmaß ihrer Weiterempfehlung

Die in den vorangegangenen Abschnitten zusammenfassend berichteten Ergebnisse zur Beurteilung von verschiedenen Qualitätsindikatoren der durchgeführten BC-Schulungen werden in ihrer Gesamtheit durch die im Evaluationsbogen formulierte Bitte zur Bewertung der Veranstaltung als Ganzes nochmals komprimiert abgefragt. In den Übersichten 20 und 21 sind diese

Beurteilungen sowie die Daten zu der Frage, inwieweit die Teilnehmer*innen die jeweils konkreten Schulungsmaßnahmen weiterempfehlen würden, abgedruckt.

Übersicht 20: Die Bewertung der Veranstaltungen insgesamt und das Ausmaß ihrer Weiterempfehlung



Mehr als vier Fünftel der Schulungsteilnehmer*innen stellen den durchgeführten Veranstaltungen alles in allem ein *gutes* (41%) bzw. *sehr gutes* (46%) Zeugnis aus. Daher erscheint es nur konsequent, dass die erreichten Fachkräfte ihren Kolleg*innen eine Teilnahme an diesen Fortbildungsmaßnahmen *unbedingt* (50%) oder *nahezu uneingeschränkt* (34%) weiterempfehlen würden.

Übersicht 21: Die Bewertung der Veranstaltungen insgesamt und das Ausmaß ihrer Weiterempfehlung

Durchschnittswerte auf der Skala von 0 bis 4 nach verschiedenen Strukturmerkmalen

| | Veranstaltung gesamt | Weiterempfehlung |
|----------------------------|----------------------|------------------|
| gesamt | 3,3 | 3,3 |
| Geschlecht | | |
| männlich | 3,1 | 3,1 |
| weiblich | 3,4 | 3,3 |
| Alter | | |
| < 35 Jahre | 3,3 | 3,2 |
| 35 bis 45 Jahre | 3,3 | 3,3 |
| > 45 Jahre | 3,4 | 3,3 |
| Arbeitsbereich | | |
| Schule | 3,2 | 3,2 |
| Jugendhilfe | 3,3 | 3,3 |
| Suchtprävention/-hilfe | 3,3 | 3,3 |
| sonst. Arbeitsbereich | 3,5 | 3,5 |
| Teilnehmer*in am BC | | |
| ja | 3,3 | 3,2 |
| nein | 3,4 | 3,4 |
| Jahr | | |
| 2014 | 3,1 | 3,0 |
| 2015 | 3,3 | 3,2 |
| 2016 | 3,3 | 3,2 |
| 2017 | 3,4 | 3,4 |
| 2018 | 3,4 | 3,5 |
| 2019 | 3,5 | 3,5 |
| 2020 | 3,1 | 3,2 |
| Modul | | |
| M1 - Grundlagen | 3,2 | 3,2 |
| M2 - Sucht & Familie | 3,5 | 3,5 |
| M3 - Jugendhilfe & Schule | 3,2 | 3,1 |
| M4 - Intervention | 3,4 | 3,3 |
| ab 8/18 | | |
| M1 - Theorie | 3,2 | 3,3 |
| M2 - Praxisansätze | 3,6 | 3,6 |

5. Die Corona-Pandemie bedingte Umstellung der Fortbildungsveranstaltungen auf das Online-Format

5.1. Die verwendeten Daten

Die in den vorangegangenen Abschnitten berichteten Evaluationsergebnisse beschränken sich auf die im Rahmen des Basiscurriculums bis zum Stichtag des 18.06.2020 durchgeführten Veranstaltungen. Dieses Datum markiert das ursprünglich geplante formale Ende des 4. Durchgangs,³ so dass die Zahl der in den bisherigen Analysen berücksichtigten Schulungsmaßnahmen, die seit dem Frühjahr 2020 aufgrund der Schutzregelungen gegen die Verbreitung des Corona-Virus überwiegend im Online-Format realisiert wurden, vergleichsweise gering ausfällt. Weil aber die aktuelle Pandemielage noch keine (regelmäßige) Rückkehr zur Durchführung von herkömmlichen Veranstaltungen zulässt, erscheint es an dieser Stelle sinnvoll, gleichsam eine Art von Zwischenbilanz in Bezug auf die möglichen Unterschiede in der Prozessqualität von Online-Schulungen und Präsenzveranstaltungen zu ziehen, um gegebenenfalls Entscheidungen über die Eignung und den möglichen Umfang der Beibehaltung des Online-Formats treffen zu können. Zu diesem Zweck werden nunmehr alle 92 evaluierten BC-Schulungsmaßnahmen des Zeitraums vom 08.06.2018 (*Datum der Auftaktveranstaltung des 4. Durchgangs*) bis zum 30.09.2021 (*Datum der zuletzt online-evaluierten Fortbildungsveranstaltung des 5. Durchgangs*) in den Blick genommen (vgl. Übersicht 22).

Übersicht 22: Zahl der für den „Format-Abgleich“ herangezogenen BC-Veranstaltungen und der auswertbaren Evaluationsbögen (Analysezeitraum: Juni 08.06.2018 bis 30.09.2021)

| N | Veranstaltungsformat | | gesamt |
|------------------------------|----------------------|--------|--------|
| | Präsenz | Online | |
| evaluierte Veranstaltungen | 59 | 33 | 92 |
| auswertbare Evaluationsbögen | 336 | 239 | 575 |

5.2. Die Qualitätseinschätzung von Präsenz- und Online-Veranstaltungen

Für die Frage der Bewertung und allgemeinen Akzeptanz der Durchführung von Veranstaltungen im Online-Format dürfte zunächst einmal das Lebensalter der Fachkräfte sein, die mit

³ Corona-bedingt wurde dieser Durchgang über den genannten Stichtag hinaus verlängert, so dass den damaligen Teilnehmer*innen auch Veranstaltungen für das BC-Zertifikat angerechnet wurden, die sie nicht innerhalb der eigentlich vorgesehenen Zwei-Jahres-Frist besucht hatten.

einem solchen Angebot erreicht werden können. Denn – so die Vermutung – je jünger die Zielgruppe, desto höher die Affinität gegenüber elektronischen Medien und deren Nutzung im Rahmen der unterschiedlichen Formen des kommunikativ-fachlichen Austausches.

Tatsächlich ergibt der Abgleich des Durchschnittsalters der Teilnehmer*innen je nach Format der Veranstaltungen, dass die durch die Online-Schulungsangebote erreichten Fachkräfte mit 38,5 Jahren signifikant jünger sind als die Kolleg*innen, die an den herkömmlichen Präsenzveranstaltungen teilgenommen haben (41,8 Jahre).

Mit Hilfe einer Faktorenanalyse wurde in einem nächsten Schritt untersucht, ob und inwieweit sich die in allen Befragungen regelhaft erfassten 10 Bewertungsaspekte der jeweils durchgeführten Veranstaltungen bestimmten übergreifenden Hintergrundvariablen zuordnen lassen, die in sich jeweils einen mehr oder weniger gemeinsamen Inhalt repräsentieren, während sie sich auf der übergeordneten Ebene interpretierbar voneinander unterscheiden.

Auf der Basis dieser Analyse lassen sich insgesamt drei Faktoren extrahieren, die sich zum einen auf die *Alltagsrelevanz* der behandelten Themen, zum anderen auf die *Durchführungsqualität* und schließlich zum dritten eher auf die *Ergebnisqualität* der Veranstaltungen beziehen (vgl. Übersicht 23).

Übersicht 23: Identifizierte Hintergrundvariablen auf der Basis der in die Faktoranalyse einbezogenen Einzel-Items

| Faktor | Rotierte Komponentenmatrix ^{a)} | | | |
|------------------------------|--|------------|------|------|
| | Bewertungsaspekte | Komponente | | |
| | | 1 | 2 | 3 |
| Alltagsrelevanz | Bedeutung des Themas | ,799 | | |
| | Erwartung an die Veranstaltung | ,653 | | |
| | Nutzen der Behandlung des Themas | ,628 | | |
| Durchführungsqualität | Arbeitsweisen | | ,808 | |
| | Kursleitung | | ,816 | |
| | Erwartungserfüllung | | ,758 | |
| | Veranstaltungsbewertung insgesamt | | ,852 | |
| | Weiterempfehlung der Veranstaltung | | ,815 | |
| Ergebnisqualität | Wissenszuwachs | | | ,697 |
| | Kooperations-/Vernetzungsmöglichkeiten | | | ,871 |

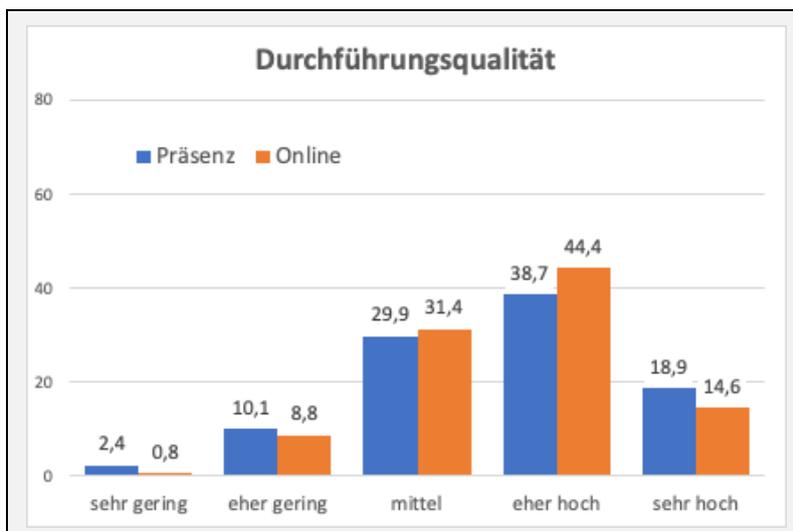
Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse; Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung;

^{a)} Die Rotation ist in 4 Iterationen konvergiert

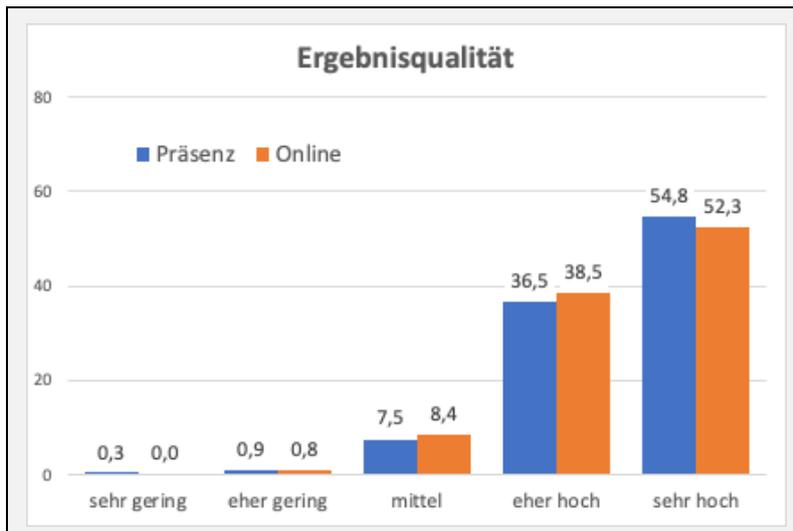
Für die weitere Auswertung der Daten wurden aus den 10 ursprünglichen Einzel-Items gemäß der in Übersicht 23 dokumentierten Zuordnung drei additive Indizes gebildet. Bei der Untersuchung der Frage danach, welche Bedeutung das Format, in dem die bisherigen BC-Veranstaltungen durchgeführt wurden, auf deren jeweilige Qualität aus Sicht der Teilnehmer*innen hat, bleibt der Bewertungsaspekt der *Alltagsrelevanz* des behandelten Themas außen vor, da es hier keinen plausiblen Grund für die Annahme eines kausalen Zusammenhangs gibt.

Aus Übersicht 24 geht hervor, dass weder die Einschätzung der Durchführungsqualität noch die Bewertung der Ergebnisqualität interpretierbar vom Format der jeweils angebotenen Schulungsmaßnahmen beeinflusst werden. Und selbst die naheliegende Vermutung, dass die Möglichkeiten zum Aufbau und zur Pflege von Kooperations- und Vernetzungsstrukturen in Präsenz-Veranstaltungen und damit unter Bedingungen der unmittelbar persönlichen Begegnung der Teilnehmer*innen stattfinden, eigentlich besser sein sollten als dies bei den Schulungen im Online-Format der Fall ist, bestätigt sich nicht (vgl. Übersicht 26).

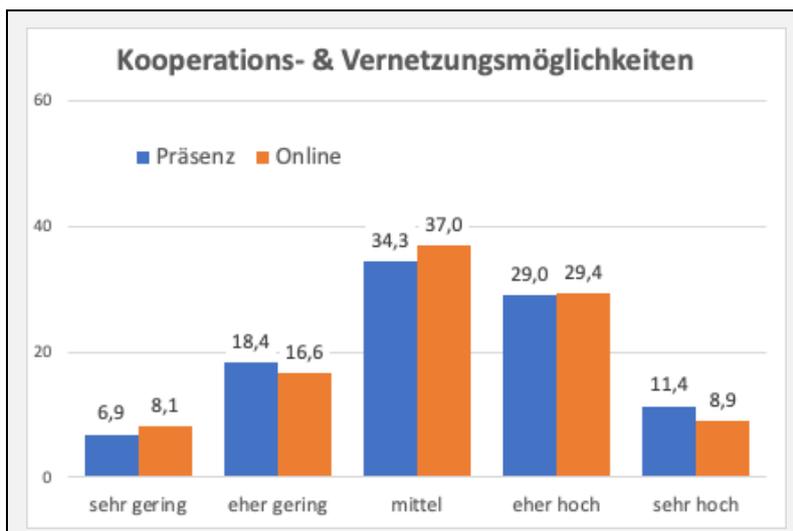
Übersicht 24: Die Bewertung der Durchführungsqualität nach Format der Veranstaltungen



Übersicht 25: Die Bewertung der Ergebnisqualität nach Format der Veranstaltungen



Übersicht 26: Die Einschätzung der Möglichkeiten zum Aufbau und zur Pflege von Kooperationen und Vernetzungsstrukturen⁴ nach Format der Veranstaltungen



5.3. Die Einstellungen gegenüber zukünftigen Online-Veranstaltungen

Der üblicherweise für die Evaluation der BC-Veranstaltungen eingesetzte Standard-Fragebogen wurde mit der Umstellung der Seminarangebote auf das Online-Format um einige diesbezügliche Items ergänzt (vgl. Übersicht 27).

⁴ Wenn die Bewertung der *Möglichkeiten zum Aufbau und zur Pflege von Kooperationen und Vernetzungsstrukturen* hier nochmals gesondert ausgewiesen wird, obwohl sie bereits als Teilaspekt des Faktors „*Ergebnisqualität*“ Berücksichtigung gefunden hat (vgl. Übersicht 25), dann geschieht dies deshalb, weil die Bedeutung dieses Qualitätskriteriums als Einzel-Item im additiv gebildeten Gesamt-Index durch die Bewertung der anderen dort verwendeten Einzelvariable ‚überdeckt‘ sein könnte.

Neben der wichtigsten Frage danach, ob man sich vorstellen könne, dass die zukünftigen Fortbildungsveranstaltungen weiterhin im Online-Format durchgeführt werden, auch wenn es dafür keine Corona-bedingten Notwendigkeiten (mehr) gibt, ist für eine entsprechende Bewertung sicherlich auch von Bedeutung, inwieweit die dafür erforderliche technische Infrastruktur gegeben war und sich als entsprechend funktionsfähig erwiesen hat. Vor diesem Hintergrund wurden bei der Evaluation der Online-Veranstaltungen auch die Stabilität der Internetverbindung sowie die jeweilige Ton- und Bildqualität abgefragt.

Übersicht 27: Die für die Online-Seminare ergänzten Fragen im Evaluationsbogen

Wie gut oder wie schlecht haben die folgenden technischen Dinge funktioniert?

14. Internetverbindung

sehr schlecht sehr gut



15. Tonqualität

sehr schlecht sehr gut



16. Bildqualität

sehr schlecht sehr gut



17. Ganz allgemein: Würden Sie die Durchführung von zukünftigen Tagungen und Seminaren im Online-Format begrüßen, auch wenn es dafür keine Corona-bedingten Notwendigkeiten (mehr) gibt?

nein, auf keinen Fall nein, eher nicht bin mir unsicher ja, eher schon ja, auf jeden Fall

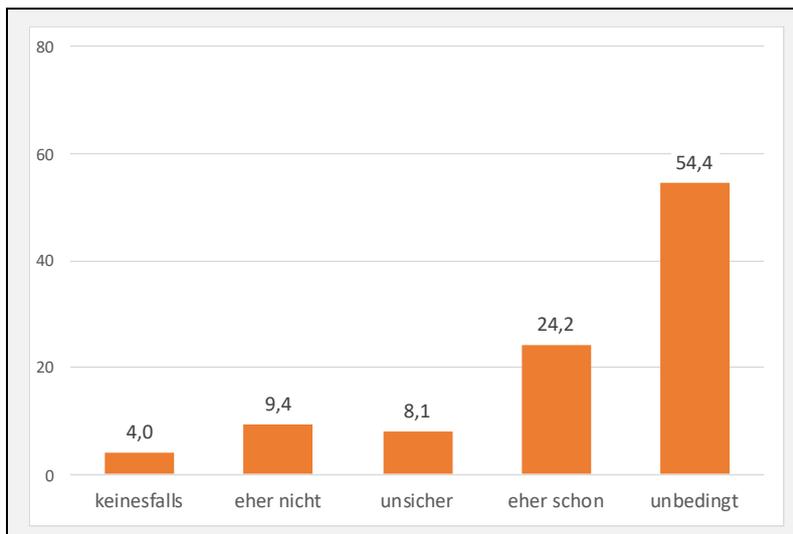


18. Bitte notieren Sie in kurzen Stichworten die wichtigsten Gründe für Ihre ablehnende bzw. zustimmende Haltung gegenüber der zukünftigen Durchführung von Tagungen und Seminaren im Online-Format:

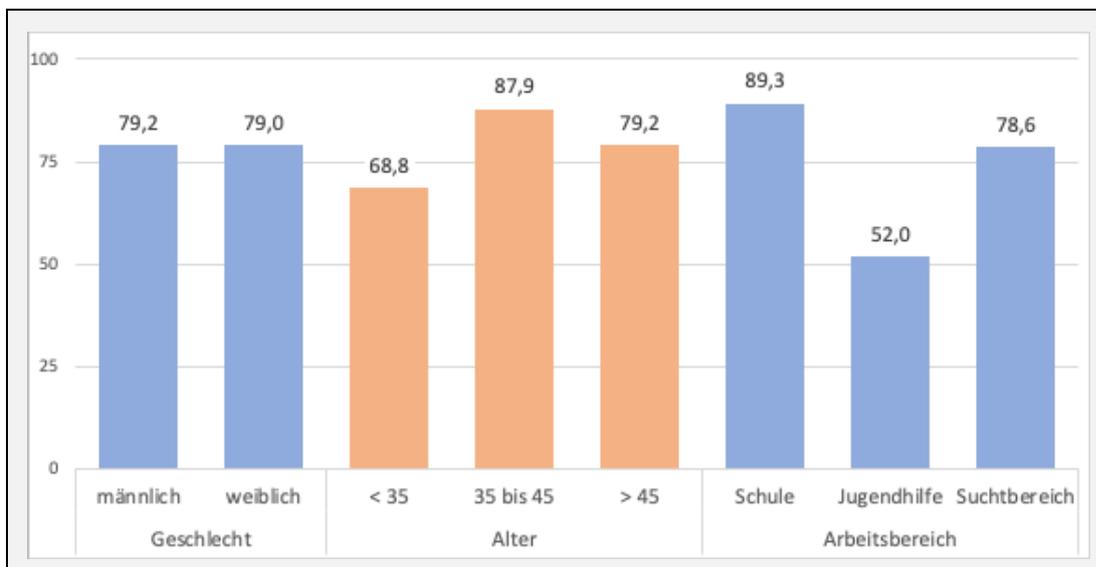
Es zeigt sich, dass sich mehr als die Hälfte (54%) der Befragten *unbedingt* und ein weiteres Viertel (24%) *eher schon* für eine Fortführung der Veranstaltungen im Online-Format aussprechen (vgl. [Übersicht 28](#)). Nach Geschlecht, Alter und Arbeitsbereich differenziert ergibt sich, dass es in dieser Frage mit je 79% zwar keinen Unterschied zwischen den männlichen und weiblichen Fachkräften gibt; ansonsten lassen sich die höchsten Zustimmungsraten unter

den Schulungsteilnehmer*innen in der mittleren Altersgruppe der 35- bis 45-Jährigen (88%) sowie unter den Fachkräften aus dem schulischen Bereich (89%) ausmachen (vgl. Übersicht 29).

Übersicht 28: Die Einstellung der Seminarteilnehmer*innen von Online-Veranstaltungen gegenüber der Beibehaltung dieses Formats unabhängig einer Corona-bedingten Notwendigkeit



Übersicht 29: Anteil der Fachkräfte, die einer Beibehaltung des Online-Formats bei zukünftigen Veranstaltungen positiv gegenüberstehen, nach Geschlecht, Alter und Arbeitsbereich



Die Überprüfung der Frage, inwieweit das Funktionieren der technischen Infrastruktur den Grad der Zustimmung zur Beibehaltung des Online-Formats bei zukünftigen Fortbildungsveranstaltungen beeinflusst, zeigt erwartungsgemäß, dass hierin eine unverzichtbare Voraus-

setzung liegt: Je höher insbesondere die Ton- und Bildqualität der bisherigen Online-Schulungen eingeschätzt werden, umso positiver sind die Fachkräfte dem Einsatz dieses Veranstaltungsformats gegenüber eingestellt (vgl. Korrelationsmatrix in Übersicht 30).

Übersicht 30: Korrelationsmatrix zur Beurteilung verschiedener Aspekte der technischen Infrastruktur und der Beibehaltung des Online-Formats bei zukünftigen Fortbildungsveranstaltungen

| technischer Aspekt | | Beibehaltung des Online-Format |
|--------------------|--------------------------|--------------------------------|
| Internetverbindung | Korrelation nach Pearson | ,134 |
| | Signifikanz (2-seitig) | ,102 |
| | N | 149 |
| Tonqualität* | Korrelation nach Pearson | ,197 |
| | Signifikanz (2-seitig) | ,016 |
| | N | 148 |
| Bildqualität** | Korrelation nach Pearson | ,209 |
| | Signifikanz (2-seitig) | ,010 |
| | N | 149 |

* $p \leq 0,05$; ** $p \leq 0,01$

5.4. Die Gründe für eine positive bzw. kritische Haltung gegenüber der Durchführung von Online-Veranstaltungen

In einer offenen Frage des Evaluationsbogens (vgl. Übersicht 27) erhielten die Teilnehmer*innen der zurückliegenden Online-Veranstaltungen die Gelegenheit, ihre zustimmende bzw. ablehnende Haltung gegenüber der zukünftigen Durchführung von Tagungen und Seminaren in diesem Format explizit zu notieren. Die hierzu jeweils erfassten stichwortartigen Formulierungen (vgl. ausführlich: Übersicht 31 und Übersicht 32) auf einige wenige Pro- und Kontra-Hauptargumente reduzieren:

Als besonders positiv werden immer wieder der *Wegfall von An- und Abreisezeiten*, die *bessere Vereinbarkeit mit dem (Arbeits-)Alltag*, die *Zeitersparnis* sowie die *Gelegenheit zur Begegnung mit Kolleg*innen aus anderen Bundesländern* hervorgehoben.

Obwohl deutlich seltener werden allerdings auch kritische Anmerkungen explizit formuliert: So fallen aus Sicht der befragten Fachkräfte der *fehlende persönliche Kontakt*, die *eingeschränkten Austauschmöglichkeiten*, die zuweilen bestehenden *technischen Hürden und Probleme* sowie die *höheren Anforderungen an die Konzentrationsfähigkeit* nennenswert negativ ins Gewicht, wenn es um die Beurteilung von Online-Veranstaltungen im Vergleich zu den Präsenzschulungen geht.

Es trifft zu, dass die im Frühjahr 2020 Corona-bedingt erfolgte Umstellung des Durchführungsformates der BC-Veranstaltungen gleichsam aus der Not heraus geboren wurde. Gleichwohl deuten die inzwischen vorliegenden positiven Erfahrungen und die insgesamt hohe Akzeptanz von Online-Angeboten in der Zielgruppe der fortgebildeten Fachkräfte darauf hin, dass es keinen Automatismus für eine grundsätzliche Rückkehr zu Präsenzveranstaltungen geben sollte, auch wenn die zukünftige Entwicklung der Pandemie-Lage dies wieder zulassen würde.

Da ohnehin zur Beurteilung der generellen Frage, in welcher Weise sich die Qualifizierung und Zertifizierung der Teilnehmer*innen am Basiscurriculum in ihrem Arbeitsalltag tatsächlich bewährt haben, eine entsprechende Nachbefragung der bisher ausgebildeten Fachkräfte durchgeführt werden sollte, könnte in deren Zuge auch exakter als auf der Basis der vorliegenden Daten ermittelt werden, welche Bedeutung dem Format der jeweils angebotenen Schulungsmaßnahmen zukommt.

6. Zusammenfassung

Die im vorliegenden Bericht zusammenfassend dokumentierten Evaluationsergebnisse des Basiscurriculums „Jugend & Sucht“ deuten darauf hin, dass sich die konzeptionelle Idee und die praktische Umsetzung dieses spezifischen Qualifizierungsprogramms alles in allem gut bewährt haben.

Mit dem Angebot einer systematischen Zusammenstellung von Fortbildungsveranstaltungen, bei denen – gleichsam auf der übergeordneten Ebene – ein konkreter inhaltlicher Rahmen („Jugend & Sucht“) gesetzt ist, und innerhalb dessen dann die Bandbreite seiner verschiedenen Facetten möglichst breit ausgeleuchtet wird, erhält die avisierte Zielgruppe der Fachkräfte aus den pädagogischen Arbeitsfeldern wie Schulen oder Freizeiteinrichtungen sowie der ambulanten und stationären Jugendhilfe eine hilfreiche und wichtige Orientierung in der Planung und Umsetzung ihrer beruflichen Weiterbildung. Auf Seiten der fortbildenden Einrichtungen wird zudem durch die trägerübergreifende Abstimmung des Fortbildungsangebotes dessen Strukturqualität insgesamt erhöht.

Fügt man die konkret ermittelten Rückmeldungen der Fortbildungsteilnehmer*innen zu einem gemeinsamen Gesamtbild zusammen, dann zeigt sich, dass die ‚Benotungen‘ der verschiedenen Aspekte zur Durchführungs- und zur Ergebnisqualität der angebotenen BC-Veranstaltungen allesamt überdurchschnittlich hoch ausfallen. Allerdings kann dieses zweifellos sehr erfreuliche Resultat leider nicht über die ebenfalls festgestellte Tatsache hinwegtäuschen, dass die ‚Erfolgsquote‘ unter den jeweils für einen Durchgang des Basiscurriculums ursprünglich angemeldeten Teilnehmer*innen noch deutlich ‚Luft nach oben‘ lässt. Wenn man davon ausgeht, dass die Fachkräfte, die sich verbindlich für eine Teilnahme am Basiscurriculum angemeldet haben, vorab und spätestens in den jeweiligen Auftaktveranstaltungen über die für den Erwerb des Zertifikats zu erbringenden Leistungen ausführlich informiert waren, dann erscheint der Anteil von ‚nur‘ 45% erfolgreicher Abschlüsse an der Gesamtzahl von insgesamt 138 angemeldeten Personen als vergleichsweise gering. Auf der Basis der vorliegenden Evaluationsdaten lässt sich leider nicht ermitteln, worin die konkreten Gründe für die relativ hohe ‚Abbrecher*innenquote‘ liegen. Angesichts dieser wichtigen noch offenen Frage und auch mit Blick auf die generelle Nachhaltigkeit der mit dem Basiscurriculum gezielt verfolgten Qualifizierung von Mitarbeiter*innen aus den pädagogischen Arbeitsfeldern empfiehlt sich deshalb dringend die Durchführung einer systematischen Nachbefragung aller bisher am BC beteiligten Fachkräfte.

Anhang

Übersicht 31: Dokumentation der von den Fachkräften in einer offenen Frage explizit notierten Gründe für ihre positive Haltung gegenüber dem Online-Format von Fortbildungsveranstaltungen

- Nachhaltigkeit (ökologisch sinnvoll), Niedrigschwelligkeit
- Ortsungebunden, man muss nicht extra in die City anreisen
- man kann Fortbildung und Verantwortung für die Familie gut miteinander verbinden
- Simple Teilnahmevoraussetzungen
- Geringerer zeitlicher Aufwand (Passt gut in den Arbeitsalltag)
- Häufig deutlich strukturierteres, schnelleres Arbeiten in z.B. Breakoutrooms/Gruppenarbeiten
- Ich komme aus dem tiefsten Süden Deutschlands. Finde die Angebote bei euch gut und kann sie wegen der Distanz nur online wahrnehmen...
- Digital ist zeitsparend (keine Anfahrtszeit), ressourcenschonend (keine Anreise), besser in den Arbeitsalltag integrierbar...
- Es ist sehr praktisch, gerade für KollegInnen, die außerhalb von Hamburg haben oder Familie haben!
- keine Anfahrt, füllt nicht den ganzen Tag
- wenig Organisationsaufwand
- Zustimmung: Zeitersparnis und gesparte Wege. Die Mischung macht's. Sehr praktisch
- Praktikabilität, Anreise sonst sehr zeitaufwendig.
- Bequem und einfach auch zeitlich
- Zeitersparnis, geringere Kosten (Fahrzeit), geringere Umweltbelastung durch Fahrtwege
- Klare Moderation, gute Gliederung, Vortragsweise, pragmatische Herangehensweise - vielen Dank für diesen informativen Vortrag!
- Es erleichtert die Teilnahme, wenn man noch in der Schule zeitlich gebunden ist.
- zeitlicher Aufwand (Wegezeiten) ist geringer und lässt sich einfacher in den beruflichen Alltag integrieren.
- Man ist ortsunabhängig und es können mehr an so einer Veranstaltung teilnehmen
- kein Fahrtweg also Lebenszeit die ich gewinne
- keine schlechten Räumlichkeiten - unbequeme Bestuhlung - keine riechenden Sitznachbarn - Netzwerken kann ich per Chat und Email Adressen austauschen
- keine lange Anfahrt / Flexibilität während der Teilnahme / gut in den Lebensalltag integrierbar
- durch die kurze Arbeit in der Kleingruppe konnte man auch nochmal andere TeilnehmerInnen kennenlernen, das war interessant und hat das Ganze aufgelockert
- Es war mir so möglich, vom Saarland aus unkompliziert an der Veranstaltung in Hamburg teilzunehmen
- Zeitersparnis durch wegfallende Pendelwege, größere Teilnehmerzahl möglich
- deutschlandweite Vernetzung
- Würde es schätzen, wenn es beides gäbe. Online erspart An- und Abfahrt.
- macht Spaß und ist einfach gut
- man kann sich seine eigene Arbeitsumgebung so gestalten, dass man sich voll und ganz auf die Fortbildung konzentrieren kann
- es können viel mehr Leute teilnehmen
- Pausen, Arbeitsgruppen etc. kann man zeitlich gut planen, weil Wege wegfallen (man muss nicht ständig hin und her laufen, Leute, die später dazukommen, stören nicht)
- Durch online Veranstaltungen kann man auch an Veranstaltungen teilnehmen, die nicht in der direkten Umgebung sind
- Aus dem Schwabenländle könnte ich so immer daran teilhaben
- Bessere Vereinbarkeit mit meiner Familie
- zeitliche Flexibilität bei Online-Veranstaltungen (keine Fahrtzeit)
- Es ist effizienter und angenehmer
- Effektiverer Fortbildungsertrag, wenn Technik so wie hier so reibungsfrei vorbereitet ist, unabhängiger von Ort und Zeit (flexibler)
- Stadtverkehr, langer Anfahrtsweg zum LI (Vereinbarkeit Job, Familie)
- Zeitersparnis, da keine Anreise zum Veranstaltungsort, flexible Teilnahme ist möglich
- keine langen Anreise- und Abreisezeiten, keine Parkplatzsuche, gut mit der Familie / Kinderbetreuung zu vereinbaren, eher spontan möglich
- Zeitersparnis

- Man ist flexibler. Oft kann ich an einer Fortbildung nicht teilnehmen, da ich einen langen Anreiseweg habe. Das ist dann schade. Bei Onlinefortbildungen besteht das Problem nicht.
- Zeitersparnis durch wegfallende Fahrtwege
- ruhigere Grundstimmung
- Man kann Veranstaltungen besuchen, die (wenn sie nicht online wären), mit längeren Reisen und dementsprechenden Kosten verbunden wären
- sehr gute Umsetzbarkeit und leichte Nutzung
- Nur weite Anreise Wege ist ein Hybrid Form sicher von Vorteil
- Niedrigere Hemmschwelle (man macht mehr Fortbildungen), im Winter generell: Infektionsschutz
- angenehmes Arbeitsumfeld
- keinerlei Nachteile zu Präsenzveranstaltungen
- es motiviert, mehr Fortbildungen online zu besuchen, wenn die Fahrt zum LI entfällt (sicher besonders interessant für Personen, die einen weiteren Fahrtweg haben)
- Zu Coronazeiten hat es natürlich den Vorteil, dass weitere Ansteckungen verhindert werden können. Auf der anderen Seite ist es mir möglich an der Fortbildung teilzunehmen, obwohl ich auf der Arbeit bin und der normale Betrieb läuft. So ist es für mich möglich an mehr Veranstaltungen teilzunehmen.
- der Teilnehmerkreis kann sich deutlich erweitern (geografisch)
- Logistisch sehr vereinfachend (keine Anfahrtswege etc.)
- Zeitersparnis
- gute Struktur und Kleingruppenarbeit möglich
- Die Moderation durch Sabine war sehr gut, sehr strukturiert und mit einer extrem hohen Fachlichkeit. Die Gruppenzusammenstellung bestand aus sehr wertschätzenden Personen mit einer, von mir wahrgenommenen, kongruenten Grundhaltung. Vielen Dank für alles!
- Für Menschen, die nicht aus Hamburg kommen, ist die digitale Form der Fortbildung eine Möglichkeit teilzunehmen.
- Es ist teilweise einfacher an Online-Fortbildungen teilzunehmen, da man es zeitlich besser einrichten kann. Ich kann viel mehr online-Fortbildungen besuchen als Veranstaltungen, zu denen ich hinfahren muss. Außerdem finde ich es ohnehin angenehmer von zuhause aus an Veranstaltungen teilnehmen zu können. Hier ist es gemütlicher als in vielen Seminarräumen.
- keine langen Anfahrtswege zum Veranstaltungsort
- flexiblere Zeiteinteilung
- Fortbildungsteilnahme von überall möglich, auch direkt im Anschluss an die Arbeitszeit (sonst oft sehr stressig mit dem Anfahrtsweg alles zeitlich zu schaffen)
- Zeitersparnis durch Wegfall der Fahrtwege
- Konzentration auf das Wesentliche
- War SUPER! Tolle Aufbereitung des Themas.
- Fahrzeiten entfallen, man ist zuhause, um ggf. Paket anzunehmen/ Handwerker reinzulassen etc. was so anfällt.
- spart Wegzeit
- entspannte Atmosphäre zu Hause, kann nebenbei Aufsichtspflicht für Kinder wahrnehmen und trotzdem die Fobi mitbekommen
- praktisch daheim, Zeitersparnis (Wegzeiten entfallen)
- zustimmend: spart Anfahrwege und -kosten, Entscheidung dafür fällt leichter
- Es entfallen die Wege zu Seminaren und es ist sehr einfach und ohne großen Aufwand möglich an Seminaren teilzunehmen.
- Kein Anfahrtsweg, große Zeitersparnis
- man erspart sich den Anfahrtsweg und kann somit auch von überall teilnehmen
- Persönlicher Austausch lässt leichtere Vernetzung zu
- Man kann online-Seminare in den Alltag besser integrieren
- super, dass ich aus dem tiefsten Westerwald an Eurem reichhaltigen Fortbildungsangebot teilnehmen kann!!!
- Zeitersparnis aufgrund des Wegfalls von Wegezeiten (Hintergrund: hohes Arbeitsaufkommen)
- keine Fahrzeit
- Man kann von überall teilnehmen und kann es zeitlich auch besser in den Arbeitsalltag einbauen
- einfache Umsetzung / spart zusätzliche Fahrzeit und -kosten / kann gut während eines Arbeitstages integriert werden

- Zeitersparnis - größere Effektivität
- Für Abstimmungen, Notizen, Placemates etc. könnte man auch virtuelle Medien einbeziehen
- Mit entsprechendem know-how der Seminarleitungen ist auch online ein meiner Meinung nach gleichwürdiges Arbeiten möglich. Lange Anfahrtswege entfallen, gerade für mich als Teilzeitbeschäftigte mit kleinen Kindern einfacher in den Alltag integrierbar. Weiteres Plus: Ich habe alle Materialien direkt digital und kann am Computer damit während des Seminars arbeiten / muss keine eigenen Devices mitnehmen, um damit zu arbeiten.
- Zeitersparnis + gemütlich + Kinderbetreuung + digitales Material sofort auf dem Endgerät
- Absoluter Pluspunkt ist natürlich der fehlende Fahrtweg. Außerdem sind die Möglichkeiten zur Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Plenumsarbeit etc. durch die Meeting-Programme ebenfalls gegeben.
- zeitsparend
- kein Anreiseweg und bundesweite Kollegen kennenlernen
- jederzeit die Möglichkeit zu haben mich fortzubilden!
- Vorteil: Nach Hamburg wäre ich sonst nie gekommen- Zeit/Kostenfaktor
- Wir haben alle viel zu tun und die Fahrtzeit ist z.T. sehr lang und umständlich in das Li! Ich finde es prima, online Veranstaltung zu besuchen
- keine langen Anfahrtswege
- Es ist angenehmer im Home Office zu arbeiten, es gibt keine extra Fahrzeiten
- Der Weg zur Tagung fällt weg
- Zeitersparnis keine Anreise
- Ich bin sehr dafür, auch in Zukunft Fortbildungsveranstaltungen online durchzuführen. Dies spart u.a. sehr viel Zeit für die An- und Abreise und lässt sich viel besser in den Arbeitsalltag integrieren.
- Entlastung bei entferntem Wohnort
- Eigentlich habe ich Online-Veranstaltungen absolut über wie viele andere, vor allem wg. Anstrengungen für die Augen und Aufmerksamkeit, aber hier ohne ständige Fokussierung wie bei Zoom und mit viel Zeit für Gruppenarbeit ist es sehr angenehm gewesen und die Flexibilität (räumlich, etc.) ist schon sehr praktisch. Es hat hier auch gut funktioniert (außer 1x Tonprobleme). Die anderen Teilnehmer waren auch "medienkompetent", man war routiniert sich zusammenfinden, vielleicht stellt sich in Präsenzveranstaltungen nicht so schnell "Kontakt" her. Aber wir sind ja darauf auch derzeit gepolt. Beides hat Vor- und Nachteile
- Es ist bequem von zu Hause eine Fortbildung zu machen, muss nirgendwohin fahren. Meine Kinder können im Nebenraum sein und ich brauche keine weitere Betreuung für sie.
- keine langen Anfahrtswege
- Vereinbarkeit Job und Kinder, Zeitersparnis, Ressourcenschonend
- bundesweite Teilnahme, keine Anfahrt, besser in den Alltag zu integrieren
- Flexibilität, keine "An- und Abreise"
- in den Arbeitsalltag integrierbar
- mehr Aufmerksamkeit als in einem Gruppenraum
- Zeitersparnis, entspannte Atmosphäre zuhause
- Zeitsparend
- unkompliziert von zu Hause aus, gerade mit Kind problemlos!
- flexibel von überall aus durchführbar durch Zuschaltung via eigenem Endgerät
- Input-Fortbildungen können mit einer viel höheren Teilnehmerzahl stattfinden
- höhere Flexibilität bei der Teilnahme
- keine Anfahrts-, Abfahrtswege

Übersicht 32: Dokumentation der von den Fachkräften in einer offenen Frage explizit notierten Gründe für ihre kritische Haltung gegenüber dem Online-Format von Fortbildungsveranstaltungen

- Die Übungen sind in Anwesenheit intensiver
- Es entsteht im persönlichen Kontakt sicher ein lebhafterer Austausch
- der persönliche Austausch fehlt
- Persönlicher Austausch schätze ich mehr
- Online-Webinaren kann ich schlechter folgen/ ich schweife oft ab.
- Nur online wird oft öde
- Aufmerksamkeit bei Präsenzveranstaltungen höher
- Persönliche Treffen machen Diskussionen und den Austausch einfacher
- nachhaltiger Lerneffekt durch spontane Diskussionen, Gruppenarbeiten etc. vermindert
- Mir würde der persönliche Kontakt fehlen. Durch die zeitliche Verzögerung über das Internet sind Diskussionen erschwert. Der digitale Austausch strengt durch die eingeschränkten Kommunikationswege mental mehr an.
- eventuelle technische Probleme
- der unmittelbare Kontakt fehlt
- Zwischenfragen/Diskussionen sind im online-Format sehr erschwert
- Online-Format hat Grenzen, z.B. wenn es um Übungsphasen in der Gesprächsführung geht
- Mehr Austausch in Präsenz
- Internetverbindung instabil
- Netzwerken / ins Gespräch / Austausch kommen persönlich einfacher
- Netzwerken und informelle Kontakte gehen verloren
- technische Probleme ermöglichen nicht alleine eine reibungslose Teilnahme
- anstrengend, nervenraubend, langweilig alleine online, Gruppengeschehen ist besser
- schlechte Internetverbindung
- keine Räumlichkeiten in der eigenen Einrichtung, um in Ruhe an der Veranstaltung teilnehmen zu können (Stationäre Einrichtung)
- keine generelle Ablehnung, aber der Nutzen von Spielen/Aktivitäten etc. liegt weit hinter "live", das "eigene Erleben" fehlt - live Seminare in diesem Bereich geben Energie, online fällt das weg, Konzentration fällt schwerer
- Es gibt sicherlich auch Veranstaltungen, wo eine persönliche Anwesenheit von Vorteil ist, um z.B. Rollenspiele oder Materialansichten besser zu gewährleisten.
- Das Zwischenmenschliche, der Austausch dazwischen kommt zu kurz- teilweise keine Videoteilnahme von Teilnehmenden
- Für Gruppenarbeiten weniger sinnvoll, da mindestens eine Person aus der Gruppe technische Probleme hat.
- Persönlichen Kontakt finde ich wichtig, man kann besser kommunizieren, man wird nicht durch evtl. technische Probleme behindert.
- Austausch funktioniert besser, wenn alle in einem Raum sind, Nachfragen stellen ist einfacher, Erfahrungen teilen ist besser.
- Unpersönlich
- Übungen sind für Beratungstätigkeiten sehr wichtig, diese funktionieren einfach besser in Persona
- persönliche Interaktion nur beschränkt möglich

Beispiel der an die Kursleitungen zurückgemeldeten Einzelergebnisse ihrer Veranstaltung

SUCHT HAMBURG
Information. Prävention. Hilfe. Netzwerk.

Theo Baumgärtner
Robert Alderson

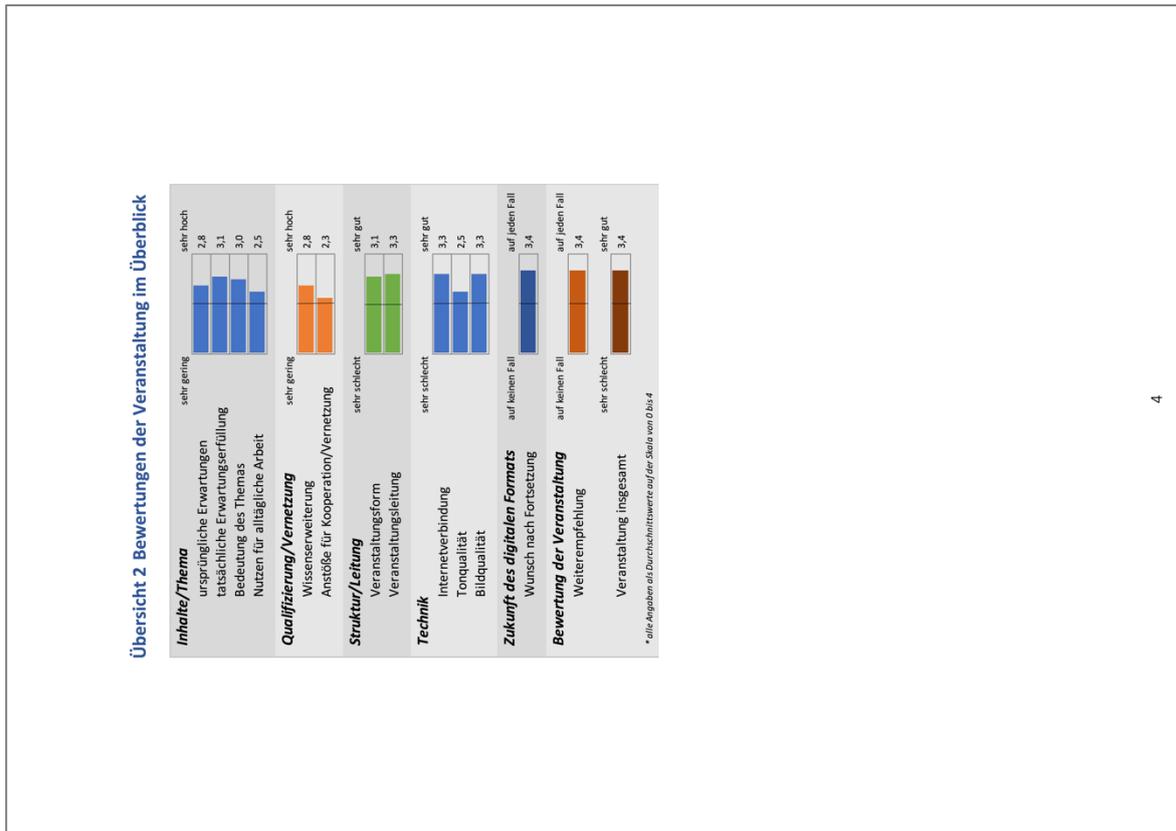
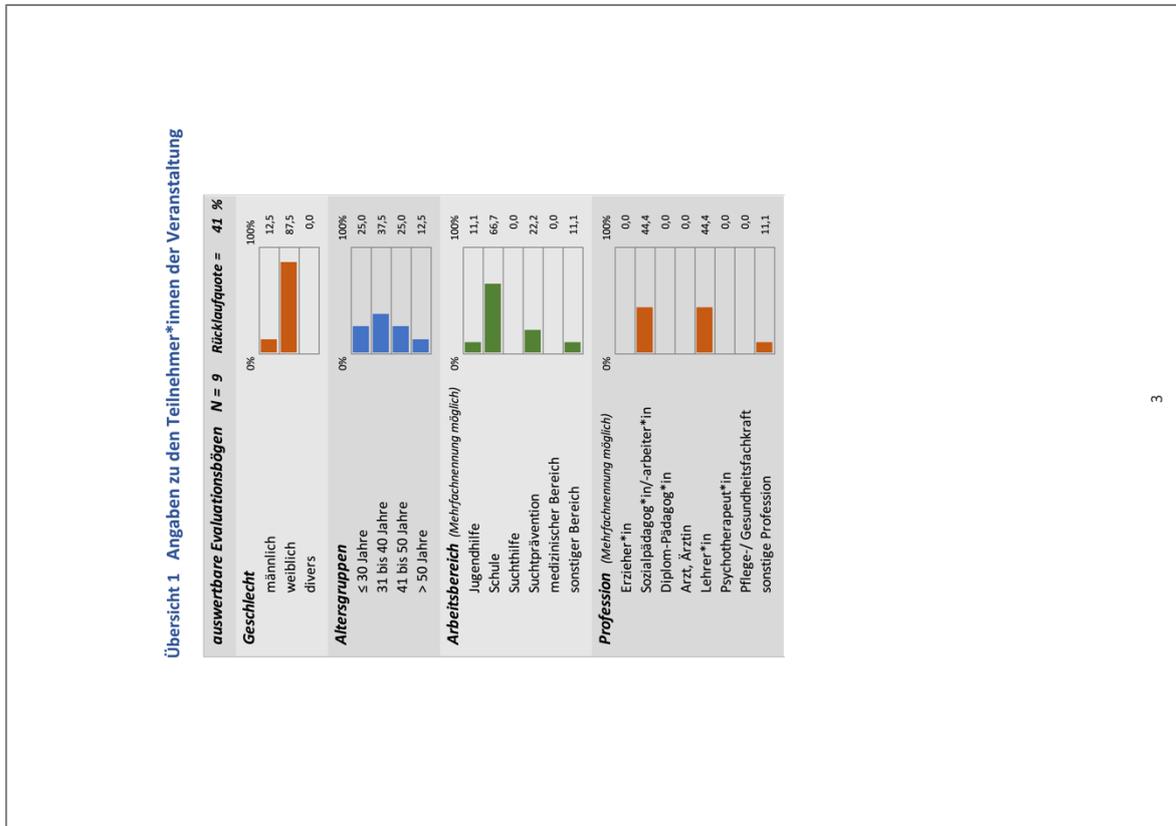
**Basiscurriculum „Jugend & Sucht“
Ausgewählte Evaluationsergebnisse
der Fortbildungsveranstaltungen
für Multiplikator*innen**

| | | |
|-----------------------------|---|--|
| Veranstaltung | [Redacted] | |
| Titel/Thema | [Redacted] | |
| Datum | 26.10.2021 | |
| Modul | <input checked="" type="checkbox"/> M 1 | <input type="checkbox"/> M 2 |
| Veranstaltungsform | <input type="checkbox"/> Präsenz | <input checked="" type="checkbox"/> Online |
| Teilnehmer*innenzahl | N = 22 | <input type="checkbox"/> keine Angabe |
| Veranstalter*in | [Redacted] | |

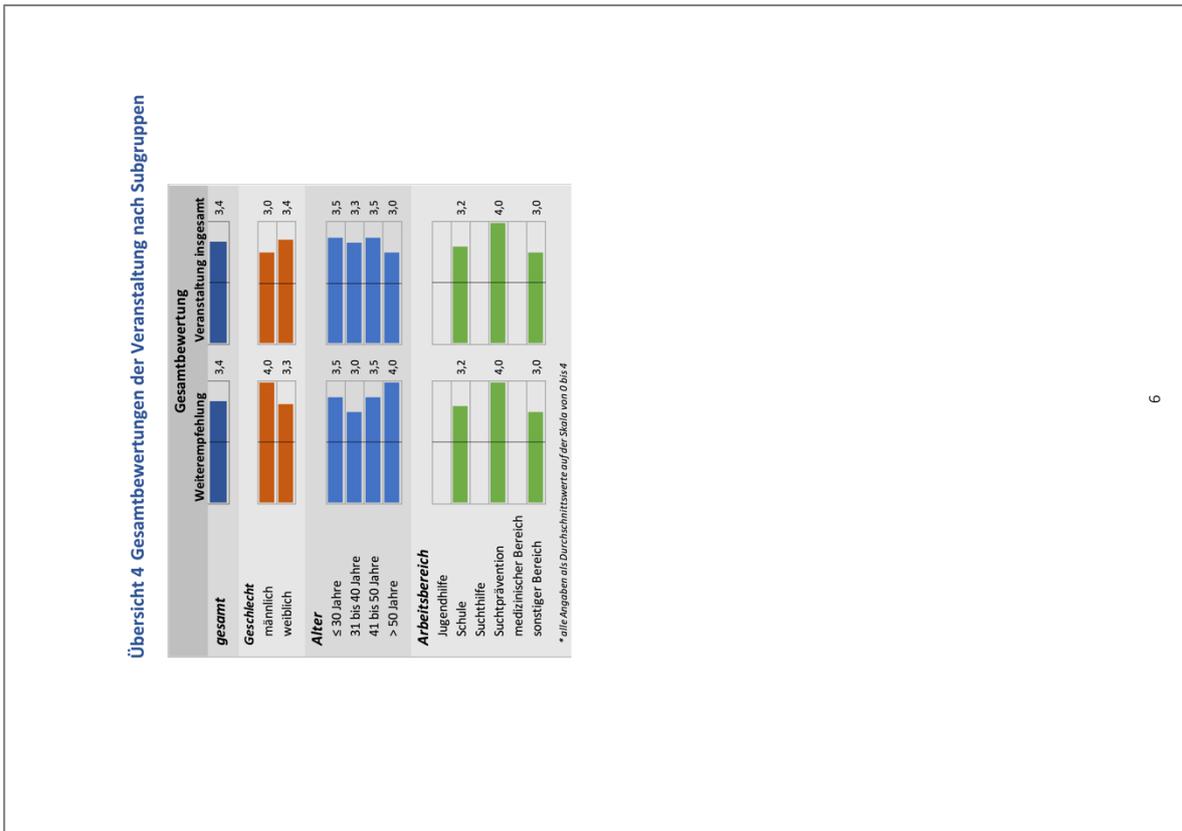
Alle Rechte vorbehalten.
© Theo Baumgärtner 2021
Sucht Hamburg gGmbH
Repsoldstraße 4, 20097 Hamburg
Telefon (040) 284 99 18 0
Telefax (040) 284 99 18-19
E-Mail service@sucht.hamburg.de
Web: www.sucht.hamburg.de

Basiscurriculum Jugend & Sucht. Ausgewählte Evaluationsergebnisse der Fortbildungsveranstaltungen für Multiplikator*innen/

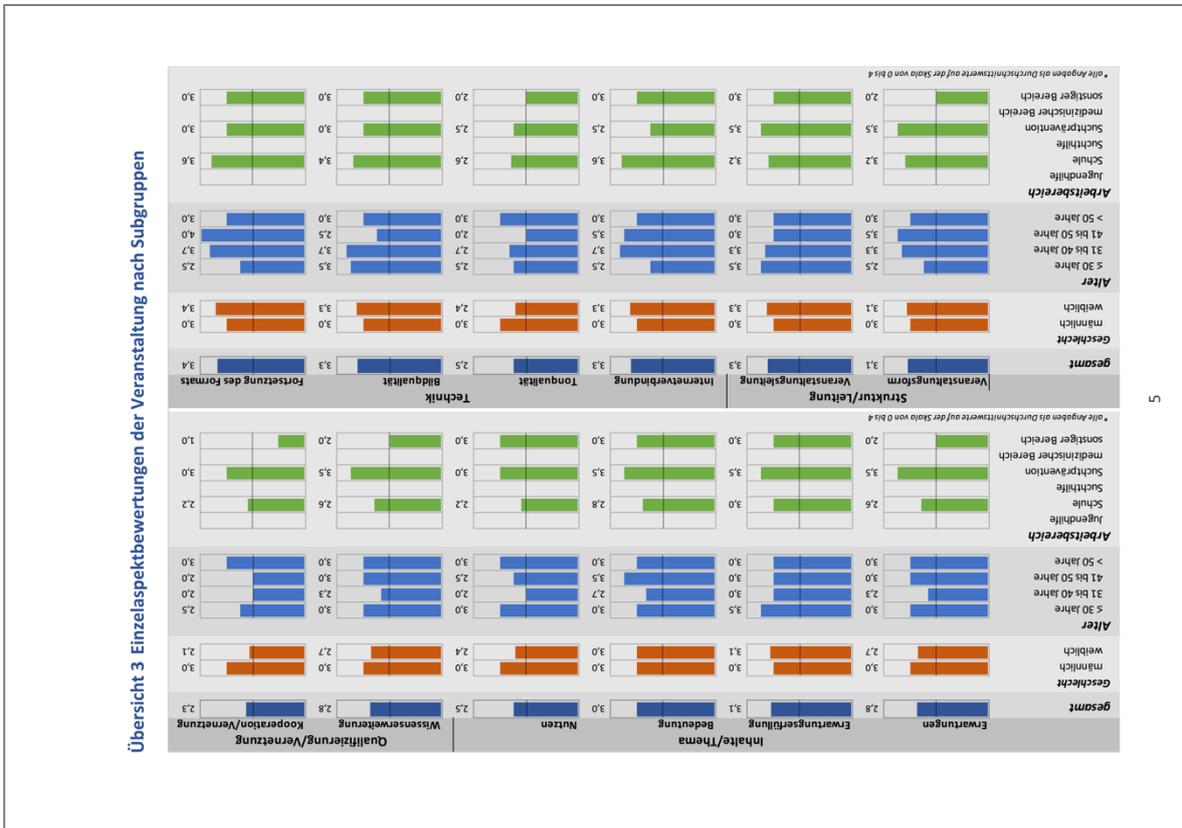
Beispiel der an die Kursleitungen zurückgemeldeten Einzelergebnisse ihrer Veranstaltung



Beispiel der an die Kursleitungen zurückgemeldeten Einzelergebnisse ihrer Veranstaltung



6



6